

RadCity

Das Magazin des ADFC Hamburg



3.2019

Juni, Juli

erscheint zweimonatlich in hamburg.adfc.de

INKLUSIVE
ADFC-
RADTOUREN-
PROGRAMM
6.19–8.19



16. Juni 2019:

FAHRRADSTERNFAHRT

Mit »Sternchentour«

Velorouten: Premiumwege fürs Fahrrad? | Kampagne »Stadtradeln« in Hamburg



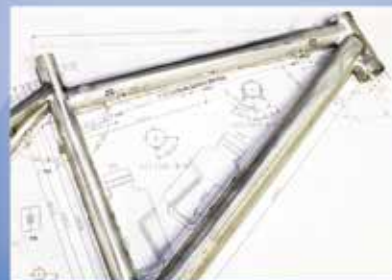
TRENGA DE

BICYCLES

GLS 7.5 Randonneur Series

GLS 4.5 Urban Series

Handarbeit im eigenen Werk



100% aller TRENGA DE Fahrräder werden in Hamburg montiert. Damit haben wir die volle Kontrolle über alle Qualitätsstandards und werden den hochwertigen Komponenten die wir verwenden gerecht. So ist die maximale Flexibilität bei Ausstattung und Sonderwünschen gewährleistet, denn praktisch jedes Rad wird nach den genauen Anforderungen und Vorgaben unserer Kunden gefertigt.



Durch unser spezielles TDHT Polyester Pulverbeschichtungsverfahren verfügen alle Rahmen über höchste Oberflächenwiderstandsfähigkeit gegen Kratzer u. Steinschlag.



Mehr als 90 weitere TRENGA DE Modelle sowie weitere Marken, Zubehör, und Ausstattung auf über 4000 m² Fläche finden Sie hier:

Fahrrad center

HARBURG



Fahrrad Center Harburg
Großmoordamm 63-67
21079 Hamburg



Fahrrad Center Buchholz i.d. Nh.
Innungsstraße 2
21244 Buchholz

WWW.TRENGA.DE

WWW.FAHRRADCENTER.DE



← Centrum

Saseler Chaussee 61
22391 Hamburg (Wellingsbüttel/Sasel)

Sasel →

Telefon: 040 - 640 60 64 · info@fahrrad-cohrt.de

Verkauf: Mo.-Fr. 10-19 Uhr
Verkauf: Sa. 10-16 Uhr

15.30-18.30 Uhr Werkstattannahme
10.30-15.30 Uhr Werkstattannahme

INHALT

3.2019 | Juni.Juli

KURZMELDUNGEN & THEMENABENDE

- 04 16.6.: Sternchentour auf der Fahrradsternfahrt** // Mit dem Rad zur Arbeit 2019 // Save the dates: Landesversammlung am **15.9.** und Finanztreffen am **13.9.** // Hamburgs Fahrradhäuschen 2.0? // Neues Fördermitglied WPS // Nachahmenswert: Schnellcheck fürs Rad // Themenabende: selber machen!

VERKEHRSPOLITIK

- 06 Velorouten: Leider oft kaum Mindestmaß**
Mutige Verkehrsplanung scheitert in Hamburg oft an Details

AKTIONEN & KAMPAGNEN

- 10 Stadtradeln:** Hamburg macht mit!
12 »Fahr ein schöneres Hamburg«
Imagekampagne der Stadt fürs Radfahren

ADFC-RADTOURENPROGRAMM

- 14 Juni bis August 2019** – für alle was dabei!

VERKEHRSPOLITIK

- 22 Eppendorfer Weg: Endlich Tempo 30!**

SONSTIGES

- 26** Legendäre Fahrräder XIV: Das Gold-Rad-Tandem
27 **Kolumne »Am Stadtrand«:** Geisterstunde
28 Mach' mit! Adressen, Termine, Arbeitsgruppen
29 Dein Fahrradbild von Hummelbike | Impressum
30 Rückenwind fürs Rad – Fördermitglieder des ADFC Hamburg

EDITORIAL

Da steigt man gern mit auf

*Am selben Tag, als Wissenschaftler vor dem Aussterben von bis zu einer Million Tier- und Pflanzenarten in den kommenden Jahren und Jahrzehnten warnten, blätterte ich in meiner Tageszeitung (auch so eine aussterbende Art...) durch eine 20-seitige Strecke über die »Mobilität der Zukunft« – inklusive zwei, drei Anzeigen der üblichen Verdächtigen. Das Thema Fahrrad nahm dabei etwas mehr als eine halbe Seite ein, ansonsten ging es um schicke Elektroautos und Carsharing. Eigentlich hätte die Überschrift: »Rettet die Auto-Art!« lauten müssen. Denn mit Radler*innen lässt sich einfach nicht das dicke Geld verdienen – noch nicht!*

Das Fahrrad ist dafür inzwischen ein Symbol für das Bessere in Menschen, Unternehmen und Politik, da fährt man gerne mit. Siehe zum Beispiel die neue Imagekampagne der Stadt »Fahr ein schöneres Hamburg« oder die Aktion »Stadtradeln« (S. 10). Alles ganz schön, aber wer jetzt abwinkt und sagt »Mach ich ja eh' schon«, interessiert sich vielleicht für die Kärnerarbeit bei der Planung von Velorouten (S. 6–9) oder den Stand der Dinge am Eppendorfer Weg (S. 22).

So oder so, es gibt doch manchmal Licht am Ende des Tunnels. Neulich fuhr ich vom Kiez Richtung Eppendorf und musste erleben, dass der Weg über die Weidenallee und Fruchttallee fast schon stressfrei war. Vielleicht wache ich ja aber noch auf und alles war nur ...

Michael Lutter

Freitag: Testfahrt zum Klövensteen

Sie tragen sich mit dem Gedanken eines Liegerades oder Trikes und möchten ausprobieren, welches denn das richtige für Sie ist?

Wir bieten in der warmen Jahreszeit an trockenen Tagen eine Testfahrt durch den schönen Klövensteen unter fachlicher Begleitung von Sara an.

Freitags, ab 15 Uhr und nach vorheriger Absprache.

... die Königin der Radwege,

müheleses Fahren, allerbeste Aussicht und Ihr Rücken freut sich schon drauf!

FLUX S900

Diese wendige und schnelle Genußrad ist gefedert, mit großen 24" oder 26" Rädern und erhöhter Sitzposition so komfortabel, wie kaum ein anderes Rad. FLUX ist schon immer der Inbegriff für eine herausragende Konstruktion und Verarbeitungsqualität. Dazu noch eine Rohloff-Schaltung und Sie haben ein Traumrad, das absolut keine Vergleiche scheut und Sie über Jahre tourensüchtig macht.

Gern im Leasing - testen Sie diese Glücksbringer bei uns!



Liegeradstudio

■ 16.6: STERNCHENTOUR AUF DER FAHRRAD-STERNFAHRT

Mit einem Sternfahrt-Zweig speziell für Kinder und Familien lädt der ADFC Hamburg auch dieses Jahr wieder Kinder, Jugendliche und Familien zur Teilnahme an der Sternfahrt ein. Demonstriert bei der diesjährigen Fahrradsternfahrt mit und setzt ein Zeichen für den Radverkehr in Hamburg, indem ihr bei der Sternchentour dabei seid. Begleitet und abgesichert von der Polizei wollen wir von der U-Bahn-Station Lattenkamp aus eine 6 km lange Strecke in die Innenstadt fahren, um uns dort mit der Fahrraddemo der Erwachsenen zu treffen. Am Rathausmarkt wartet zur Begrüßung Zauberer Käpt`n Kümmel mit seinem Hund Herrn Lehmann auf uns!

Sonntag, den 16. Juni 2019, 13:30 Uhr, Treffpunkt U-Bahn Lattenkamp, 6 km, gemächliches Tempo.



© Rainer Schulz

■ MIT DEM RAD ZUR ARBEIT 2019



Es ist wieder soweit: Seit dem 1. Mai läuft die Aktion »Mit dem Rad zur Arbeit«. Wie jedes Jahr veranstaltet die AOK Rheinland/Hamburg gemeinsam mit dem ADFC diese große Mitmachaktion. »Mit dem Rad zur Arbeit« macht den täglichen Weg zur Arbeit zum individuellen Fitness-Programm. Denn Radfahren fördert die Gesundheit und schont die Umwelt. Vom 1. Mai bis zum 31. August gilt es, mindestens an 20 Tagen mit dem Rad zur Arbeit zu kommen. Es winken wieder attraktive Preise und zusätzlich gibt es auch noch monatliche Gewinnspiele. Teilnehmende aus den letzten Jahren können sich über die alten Zugangsdaten weiterhin anmelden. Darüber hinaus ist es auch möglich, sich im Team zu organisieren und gemeinsam an der Aktion teilzunehmen.

Information und Anmeldung: mit-dem-rad-zur-arbeit.de/hamburg

■ SAVE THE DATES: LANDESVERSAMMLUNG AM 15.9. UND FINANZTREFFEN AM 13.9.

Die regelmäßige Landesversammlung des ADFC Hamburg wird am Sonntag, den 15. September 2019 stattfinden. Eine Einladung mit Tagesordnung findest du rechtzeitig in der nächsten Ausgabe der RadCity. Für Interessierte bietet der Vorstand ein Treffen zur Erläuterung der Finanzen des Vereins an. Wer sich für dieses spannende Thema interessiert, ist herzlich eingeladen, am Freitag, 13. September 2019, um 19 Uhr in die Geschäftsstelle zu kommen.

hamburg.adfc.de



■ HAMBURGS FAHRRADHÄUSCHEN 2.0?

Auf dem Nationalen Radverkehrskongress am 13./14. Mai 2019 in Dresden wurde eine neuartige Unterbringungsform vorgestellt, die das Hamburger Fahrradhäuschen in die Neuzeit bringen könnte: ein sicherer und wettergeschützter Kiosk. Es handelt sich um ein Netzwerk von Parkboxen, die mit dem Smartphone gefunden, reserviert, geöffnet und verschlossen werden können. Die Bezahlung für die Unterbringung erfolgt mit den vom Nutzer »erfahrenen Meilen«. Die Box hat die Ausmaße eines Kfz-Stellplatzes, sodass sie sich problemlos in die heutige Parkinfrastruktur an der Stelle eines Autos integrieren lässt. Partner im Netzwerk sind die jeweilige Stadt, der Handel sowie Wohnungsanbieter.

velovend.net



■ NEUES FÖRDERMITGLIED WPS

Der ADFC Hamburg freut sich über ein neues Fördermitglied: Die WPS – Workplace Solutions GmbH ist ein Hamburger Softwareentwicklungs-Unternehmen. Seit über zwanzig Jahren entwickeln und beraten die über 100 Softwarespezialist*innen der WPS für nationale und internationale Kund*innen, unter anderem Hamburgs Verkehrsbehörde. Seit vielen Jahren sind die WPS-ler*innen fahrradbegeistert: Der Betrieb ist seit 2017 vom ADFC zertifizierter fahrradfreundlicher Arbeitgeber, jährlicher Teilnehmer bei den Cyclastics und engagiert sich auch in der Forschung für Mobilitäts- und Fahrradthemen, beispielsweise beim Projekt »Cycle your City« oder der Projektgruppe des ADFC zu Anwendungen mit digitalen Karten. Geschäftsführer Guido Gryczan berichtet: »Wir haben unsere Mitarbeiter*innen gefragt, was sie von ihrem Arbeitgeber WPS als Mobilitätsservice erwarten. Die Antwort: HVV-ProfiCards und Dienstfahrräder mit der Möglichkeit, diese am Arbeitsplatz warten und reparieren zu können. Gesagt, getan.« Dass auch der Fahrradclub dabei eine Rolle spielt, erklärt der engagierte Radfahrer so: »Mit unserer Fördermitgliedschaft beim ADFC wollen wir jetzt die Stimme derjenigen stärken, die sich für Hamburg als Fahrradstadt einsetzen.« Der ADFC Hamburg heißt das IT-Unternehmen im Kreis seiner Fördermitglieder herzlich willkommen.

wps.de/portfolio-items/cycle-your-city



WPS entwickelt Software für die Verkehrswende, die Mitarbeiter*innen nutzen schon die passende Hardware.

■ NACHAHMENSWERT: SCHNELLCHECK FÜRS RAD

Unkomplizierte Überprüfung des Fahrrads, kleine Reparaturen sofort und kostenlos. Wer hätte das nicht gerne als Angebot vor der Tür? Die Kaifu-Lodge bot ihren Mitgliedern genau diesen Service: Ingo Becker vom Fahrradhändler Specialized hat drei Tage lang mehr als 150 Fahrräder geprüft. Carola Kippenberger, zuständig für Marketing und Events bei der Kaifu-Lodge, will die Fahrradangebote im Fitnessstudio weiter ausbauen, Events und Touren organisieren: »Ich würde gerne eine richtige Rad-Community ins Leben rufen.« Gute Bedingungen für Radfahrer*innen gibt es hier jetzt schon: Viele teils überdachte Fahrrad-Stellplätze und eine Servicestation mit Werkzeug und Luftpumpe. Eine gute Anregung für Firmen und Arbeitgeber mehr Fahrradfreundlichkeit zu bieten.



Beim Express-Check-up vor der Kaifu-Lodge: Janina Heinike bekommt von Ingo Becker Tipps zur Einstellung ihrer Schaltung.



■ THEMENABENDE: IN EIGENER SACHE

Das beliebte Format der Themenabende im ADFC lebt von euch, euren Erlebnissen, Ideen und eurem Spezialwissen. Habt ihr Lust, uns ein Stück an euren Erlebnissen teilhaben zu lassen? Dann gestaltet doch auch einen Themenabend! Das braucht nur etwas Vorbereitung und auch auf der Tour die Bereitschaft zur Dokumentation. Auch, wenn ihr euch mit interessanten Themen aus Technik, Wissenschaft und Politik beschäftigt, die mit dem Fahrrad zusammenhängen: Heidrun und Christine vom Organisationsteam der Themenabende unterstützen euch gerne, eigene Ideen umzusetzen und das richtige Format für euren Themenabend zu finden.

Kontakt: mader.chr@gmx.de



VELOROUTEN

LEIDER OFT KAUM MINDESTMASS

Beherrzte Veloroutenplanung scheitert in
Hamburg immer wieder an Details.

Eigentlich ist es doch ganz einfach: Eine Veloroute braucht durchgängige, sichere, komfortable und zügig zu befahrende Radverkehrsanlagen. Soweit so gut. In der Praxis sitzt der Teufel jedoch im Detail: Der Straßenquerschnitt zu eng, der schützenswerte Baum zu dick, der Parkdruck zu hoch ... und der Autoverkehr muss sowieso fließen. Dies sind vielfältige Problemlagen, die dazu führen, dass, dass so manche aktuelle Planung und Umsetzung von Veloroutenabschnitten in Hamburg schon im Vorwege so halbherzig erscheint, dass sie den Namen Veloroute kaum verdient.

V10 – Niedergeorgswerder Deich ohne Radfahrstreifen Zwei aktuelle Beispiele zeigen dies. Zum einen die Planung der Veloroute 10 (V10) im Abschnitt Niedergeorgswerder Deich bis Kirchdorfer Straße. Hier findet sich wirklich alles, was einer Veloroute nicht würdig ist: Hochbordradwege, längere Abschnitte, in denen der Radverkehr »Gehweg, Radverkehr frei« angeboten bekommt, dazu Schutzstreifen mit Mindestmaß von

1,25 Meter. Die Planung zementiert eigentlich nur den aktuellen Zustand. Bisher gibt es einen Hochbordradweg Richtung Süden, Richtung Norden wird auf der Fahrbahn gefahren. Allerdings tun das nicht viele, sondern nutzen den Radweg auch in Gegenrichtung. Der geplante Schutzstreifen, dessen Breite zwischen 1,25 und 1,50 Meter schwankt, ist nicht dazu angetan, daran etwas zu ändern.

»Gehweg, Radverkehr frei« Besonders schwierig wird es im Abschnitt zwischen Hövelbrook und Kirchdorfer Straße. Hier soll wohl der intuitiven Routenführung entsprochen werden und die Route weiter auf dem Niedergeorgswerder Deich verlaufen. Dies ist ab dort Richtung Süden durch »Gehweg, Radverkehr frei« realisiert. Die alte Alltagsroute 10 bog hier über den Hövelbrook ab und machte einen Schlenker Richtung S-Bahn Wilhelmsburg, vorbei an der Elbinselschule und dann weiter Richtung Süden. So wurden sowohl das letzte, unangenehme Stück vom Niedergeorgswerder Deich als auch die Kirchdorfer Straße umfahren.

Auf dieser lässt sich offensichtlich ebenfalls keine angemessene Radinfrastruktur herstellen. Die Planungen sehen teilweise wieder »Gehweg, Radverkehr frei« und Schutzstreifen mit Mindestbreite vor.

Zwischenfazit Wer Murks sät, wird Murks ernten: Menschen, die auf Gehwegen in falscher Richtung radeln, Infrastruktur, die nicht angenommen wird. Auf dem Niedergeorgswerder Deich böte sich Tempo 30 (T 30) und Mischverkehr an, da jetzt schon kurze T-30-Abschnitte existieren und insgesamt recht langsam dort gefahren wird. Eine radikale Änderung der vorliegenden Planung ist allerdings nicht in Sicht.

V6 – im Osten nix Neues Das zweite aktuelle Beispiel ist die Berner Allee im Bezirk Wandsbek. Sie soll weiterhin Hochbordradwege bekommen, die – juchhu! – nicht benutzungspflichtig sind. Der ADFC und die Abteilung Radverkehr der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) haben in ihren Stellungnahmen Radfahrstreifen ein-

Links: An der Billwerder Brückenstraße zwingt sich ein Radfahrstreifen in Mindestmaß knapp neben starkem LKW-Verkehr über die Kreuzung. So geht weder Fahrradstadt noch »Sprung über die Elbe« an einer der wichtigsten Querungen.

Auf der Südseite der Berner Allee (rechts im Bild) sollen Radfahrende auch zukünftig versteckt hinter Bäumen fahren. In diesem Abschnitt gibt es sieben Einfahrten. Der Gehweg ist aus Grand, Fußgänger gehen bei Nässe deshalb auf dem Radweg. Auf der Nordseite liegt der Sportplatz. Am Wochenende ist der Gehweg auf ganzer Länge zugestellt. Ein- und Ausparken und Fußverkehr erfolgen dann auf dem Radweg, der unbenutzbar wird. In seiner Stellungnahme zum geplanten Umbau schlug der ADFC vor, dass der Bezirk eine weitere Planung vorlegt und die Variante Radfahrstreifen unvoreingenommen prüft.



Vor der Einmündung zum Saseler Damm (Ring 3) gilt derzeit noch ein Benutzungszwang für den Radweg. Zukünftig ist das Fahren auf der Fahrbahn auch über die Kreuzung in Richtung Heegborg Süd (AEZ, Bf-/ZOB Poppenbüttel) erlaubt.



© ADFC Hamburg | Frauke Häger

gefordert, allein, eine Baumallee ist zu erhalten und verhindert jegliche Veränderung in der Aufteilung des Straßenraumes. Bezahlt wird die Baumaßnahme aber teilweise aus Mitteln für das Bündnis für den Radverkehr, obwohl dieser so gut wie nicht profitiert. Weitere Anregungen, die Radinfrastruktur zu verbessern, werden aus Denkmalschutzgründen abgewiesen. Kann man ja alles so machen – sollte es dann aber nicht »Veloroute« nennen.

V5 – Im Nordosten doch was Neues

Dass Wandsbek aber auch ganz anders kann, zeigt das Beispiel vom Heegborg in Poppenbüttel. In diesem Abschnitt der Veloroute 5 gibt es alte, mangelhafte Radwege und ursprünglich war eine Variante mit Radfahrstreifen favorisiert worden, die dann aber von der Straßenverkehrsbehörde (der Polizei) abgelehnt wurde. Zwei Busse hätten in dieser Variante nicht aneinander vorbeifahren können, da Radfahrstreifen nicht überfahren werden dürfen und die Fahrbahnbreite nur gut sechs Meter betragen hätte. Die Lösung waren Schutzstreifen. Wer die Texte der Autorin kennt, weiß, dass sie eben jene für Teufelswerk hält und nicht müde wird, ihre Gefährlichkeit zu betonen. Doch in diesem Fall kamen zwei positive Aspekte zusammen: Die Schutzstreifen sind 1,75 Meter breit und die Fahrbahn hat keine Mittelmarkierung. Die Kombination aus beidem fördert angemessene Überholvorgänge und Radfahrende haben auf breiten Schutzstreifen natürlich eine breite Brust. Mehr davon!



© ADFC Hamburg | Amrey Depenau

Wohnbebauung und begrenzter Straßenraum, Parkplätze, nennenswerter LKW-Anteil: Am Niedergeorgswerder Deich muss die Verkehrspolitik Prioritäten (durch-)setzen. Dann können die Planer*innen auch wirklich brauchbare Verkehrswege schaffen.

V1 – Der Kampf ums enge Ottensen

Mehr davon? Gibt es dank des Engagements von Bürger*innen und der Bemühungen des ADFC in Altona nun doch in den Einbahnstraßenzügen zwischen Lobuschstraße und Bleickenallee. Hamburgs älteste Radfahrstreifen (gefühlte zumindest) bedürfen zweifelsohne einer Renovierung. Dabei wollte der Bezirk sie zunächst überwiegend durch Schutzstreifen ersetzen und verwies auf den notwendigen Erhalt von Parkplätzen. Nachdem der Verkehrsausschuss »Mehr Raum für Radfahrende an Engpässen« beschlossen hatte, wurden die ersten Planungen überarbeitet. Statt zunächst 750 Meter Radstreifen und etwa 1050 Meter Schutzstreifen werden nun ungefähr 1500 Meter Radstreifen umgesetzt. Nur auf etwa 300 Meter sind weiterhin Schutzstreifen geplant.

An einer anderen Stelle der V1 wundert man sich übrigens über den merkwürdigen Verlauf: In Othmarschen wird die Route ohne ersichtlichen Grund durch die Jungmannstraße

geführt, statt über Klein-Flottbeker-Weg und Hochrad, die traditionell von sehr vielen Radfahrenden genutzt werden und schon jetzt gut zu fahren sind. Ohne ersichtlichen Grund? Aus verlässlicher Quelle wissen wir, dass es sehr wohl einen Grund gibt. Die Jungmannstraße soll aus Radverkehrsmitteln saniert werden. Ein Narr, der Böses dabei denkt ...

Warum so dicke Bretter? Einmal mehr bemühen wir die Metapher der dicken Bretter, die gebohrt werden müssen. Nicht selten sind die ersten Entwürfe visionlos und bemüht, möglichst wenig zu verändern. Oft ist es die Straßenverkehrsbehörde, die Parkplätze verteidigt oder gegen eine Fahrradstraße ist, weil diese dem »fließenden Verkehr« (als gehörte der Radverkehr nicht dazu) im Wege stehe. Wer sich also für gute Radinfrastruktur einsetzen will, muss an endlosen Sitzungen der Verkehrsausschüsse teilnehmen, ständig netzwerken und umfangreiche Stellungnahmen schreiben.

Es kostet eben sehr viel Zeit und Kraft, dicke Bretter zu bohren und auch wenn der unermüdliche Einsatz manchmal schon in guten Planungen Früchte trägt, so wünschen wir uns in Zukunft noch mehr Mut von den Verantwortlichen, die Velorouten von vornherein so zu planen und auszubauen, dass sie ihren Namen verdienen und ein belastbares Grundgerüst für die Fahrradstadt Hamburg bilden.

Amrey Depenau

hamburg.adfc.de/?1734

PLANUNGS-FAIL: DOPPELKNOTEN

Der Doppelknoten – gemeint sind die beiden großen Kreuzungen an der Bahnbrücke über den Neuen Jungfernstieg zwischen Binnen- und Außenalster – ist derzeit einseitig auf den Autoverkehr ausgerichtet. Die Stadt hat nun eine Planung vorgelegt, die daran nichts ändern würde. Für den Rad- und Fußverkehr blieben nur zu enge Führungen, Umwege und lange Wartezeiten an Ampeln. Der ADFC lehnt diese Planung ab.

Über den Doppelknoten führt die Veloroute 4 in die Innenstadt, außerdem der Ring 1 und die Verbindung zwischen Bahnhof Dammtor und Kennedybrücke, die vom Radverkehr rege genutzt wird. Wenn nicht hier der Radverkehr gefördert werden soll, wo dann? Verbesserungen für den Fuß- und Radverkehr lassen sich unmöglich erreichen, wenn der Kraftverkehr unangetastet bleibt und nur die »Restflächen« neu gestaltet werden. Der ADFC fordert hier mehr Platz fürs Rad. Dazu muss die Stadt Planungsvarianten untersuchen, die auch den Wegfall von Kfz-Fahrspuren beinhalten.

Simon Brauer

Aktuelle Informationen:

hamburg.adfc.de/?1745



Eines der größten Ärgernisse am Doppelknoten: Hamburgs meistgehasste Ampel hält bei Rot Radfahrende meist unnötig auf und gibt Grün, wenn der Kfz-Verkehr einbiegt.

© ADFC Hamburg



STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima

HAMBURG MACHT MIT!

Vom 30. August bis 19. September 2019 können alle, die in Hamburg wohnen, arbeiten, studieren, zur Schule gehen oder in einem Verein aktiv sind, gemeinsam für den Umweltschutz Fahrrad fahren.

Bei der Aktion STADTRADELN geht es um Klimaschutz, ein Zeichen für deutlichere Radverkehrsförderung in der Stadt und letztlich Spaß beim Radfahren. Im Rahmen der Aktion treten Teams aus lokalen Politiker*innen, Schulklassen, Vereinen, Unternehmen und Bürger*innen in die Pedale für Radförderung, Klimaschutz und Lebensqualität. Konzipiert ist die Aktion des Klima-Bündnisses als Wettbewerb, bei dem die fahrradaktivsten Kommunalparlamente und Gemeinden sowie die fleißigsten Teams und Einzelradelnden gesucht werden.

#Fahrradclub, übernehmen Sie!

Der ADFC Hamburg übernimmt dank der Unterstützung durch die Behörde für Umwelt und Energie

(BUE) erstmals die Koordination von STADTRADELN. In diesem Jahr wird der Fahrradclub besonders Hamburger Unternehmen ansprechen, ihre Mitarbeiter*innen beim Radfahren zu unterstützen und damit einen Beitrag zum Klimaschutz und zur Verbesserung der Luftqualität in Hamburg zu leisten. In der Geschäftsstelle des Fahrradclubs ist Kaija Dehnkamp für die Unterstützung der Teilnehmer*innen zuständig und koordiniert die Aktion.

2018, im ersten Jahr der Hamburger Beteiligung, machten in Hamburg 2901 Leute und 43 Unternehmen beim STADTRADELN mit. Dabei wurden 89 Tonnen CO₂ eingespart. »Da geht mehr,« sagt Georg Sommer, Landesvorsitzender des ADFC, »2019 wollen wir deutlich mehr



© Klima-Bündnis

Teilnehmer*innen mobilisieren.«
Dass dadurch auch signifikant mehr CO₂ eingespart wird, versteht sich von selbst.

CO₂-frei – und doppelt gewinnen!

Während des Aktionszeitraums sollen möglichst viele alltägliche Wege mit dem Fahrrad zurückgelegt werden.

Die während der Aktion gefahrenen Kilometer werden von den Teilnehmenden

per App im Smartphone oder auf Erfassungsbögen registriert und automatisch auch in eingespartes CO₂ umgerechnet. Dabei zählen auch privat gefahrene Kilometer, denn der Spaß am Fahrradfahren soll nicht nur nicht zu kurz kommen, sondern besonders von Umsteigern neu entdeckt werden.

Am Ende wird gerechnet: Welche Gemeinde oder Stadt hatte die aktivsten Fahrradfahrer*innen? Welches Team hat die meisten Kilometer zurückgelegt? Und natürlich winken den Gewinner*innen auch attraktive Preise!

Fahrradfreundliche Luftgütepartner Beim STADTRADELN teilnehmende Hamburger Unternehmen haben die Möglichkeit, Luftgütepartner zu werden. Die Luftgüte-

DAS KLIMA-BÜNDNIS

Das Klima-Bündnis ist das größte Netzwerk von Städten, Gemeinden und Landkreisen zum Schutz des Weltklimas, dem über 1700 Mitglieder in 26 Ländern Europas angehören. Hamburg ist schon seit 1993 Mitglied. Das Klima-Bündnis nimmt regelmäßig an UN-Klimakonferenzen teil und vertritt die Interessen von Kommunen und indigenen Völkern. In verschiedenen Programmen engagiert sich das Klimabündnis zu Themen wie nachhaltiges Stadt- und Landleben, Energie und Wasserversorgung. Die Aktion STADTRADELN veranstaltet das Klimabündnis bereits seit 2008 und konnte sie zur weltweit größten Fahrradkampagne entwickeln.



klimabuendnis.org

Partnerschaft für Luftgüte und schadstoffarme Mobilität

partnerschaft wurde gemeinsam von der Stadt und der Hamburger Wirtschaft ins Leben gerufen, um einen Beitrag zur Verbesserung der Luftqualität zu leisten. Sie unterstützt Unternehmen bei allen Themen der schadstoffarmen Mobilität und ist bei der BUE angesiedelt. Ein Punkt auf der Agenda: Mitarbeiter*innen motivieren, ihren Weg zur Arbeit möglichst schadstoffarm zu gestalten. Die Optimierung der betrieblichen Mobilität – dazu gehören auch die Wege während der Arbeit! – spart Kosten und trägt zur Reduzierung der Luftschadstoffe bei. Das passt perfekt zum STADTRADELN.

Darüber hinaus können sich die Unternehmen durch den ADFC als fahrradfreundliche Arbeitgeber zertifizieren lassen, um sich da-

MIT DEM RAD ZUR ARBEIT

Natürlich veranstaltet der ADFC zusammen mit der AOK auch weiterhin die Aktion »Mit dem Rad zur Arbeit«. Dort wird in dem Aktionszeitraum vom 1. Mai bis 31. August 2019 fleißig in die Pedale getreten um der eigenen Gesundheit und der Umwelt etwas Gutes zu tun und einen der tollen Preise zu gewinnen. Du kannst also einfach weiter fahren, an beiden Campagnen teilnehmen und doppelt gewinnen!



mit-dem-rad-zur-arbeit.de



© Klima-Bündnis

Hamburgs Ergebnis 2018: 175 Teams hatten zusammen mehr als 600.000 km zurückgelegt. Kein schlechter Start, aber noch ist – gute – Luft nach oben. Bei der Siegerehrung waren auch einige ADFC-ler dabei und freuten sich über die errungenen Auszeichnungen.

durch als attraktive Arbeitgeber auszuzeichnen, die sich für Mitarbeiter*innengesundheit und Umweltschutz engagieren.

Kaija Dehnkamp

- Info:** stadtradeln@hamburg.adfc.de
- Anmeldung:** stadtradeln.de/hamburg
- Die App ist für Android und iOS verfügbar.

Die schönen Seiten des Radfahrens zeigen, zum Radfahren animieren und dabei darstellen, was in Hamburg schon alles für den Radverkehr auf den Weg gebracht wurde, das ist der Kern der Kampagne, die die Agentur Jung von Matt-Sports für die Stadt entworfen hat. Die Imagekampagne fürs Radfahren in Hamburg gibt sich großstädtisch locker und hat einige Aktionen geplant wie zum Beispiel einen eigens produzierten Song, der bei der Auftaktveranstaltung am 7. Mai auf dem Spielbudenplatz St. Pauli vorgestellt wurde. Die Hamburger Künstler Nico Suave, Tonbandgerät, Chefboss, Cäthe und Sinch haben »Von Hamburg bis zum Meer« komponiert und in einem Video vorgestellt. Reinhören könnt ihr unter fahrrad.hamburg.

Die Stadt schönradeln Der Claim »Fahr ein schöneres Hamburg« leitet sich von der verbreiteten Bewertung Hamburgs als der »schönsten Stadt der Welt« ab. Als Hamburger*in kann man da natürlich kaum widersprechen. Dass Radfahren, besonders wenn es massenhaft geschieht, zu einem schöneren, ruhigeren, sauberem Erleben der Stadt – und langfristig zu einer menschenfreundlicheren Stadtentwicklung – beiträgt, dürfte auch Konsens sein.

»FAHR EIN SCHÖNERES HAMBURG«

Die Imagekampagne der Stadt will Lust machen, aufs Rad zu steigen.



Sichtbar wird die Kampagne in der Stadt unter anderem durch große Plakatschilde von attraktiven Orten und dem Hinweis, wie sie sich per Rad erreichen lassen, nämlich über bestimmte Velorouten. Die ersten Motive zeigen die Klütjenfelder Brücke (zu erreichen über Veloroute 11), das Karolinentviertel an der Veloroute 2 und den Fischmarkt, der über die Veloroute 12 angefahren werden kann. Wer gleich nachprüfen möchte, wie weit der Ausbau der angesprochenen Velorouten tatsächlich gediehen ist, kann sich dazu online Einblick verschaffen: Die Website fahrrad.hamburg enthält auch eine interaktive Karte, die aktuellen Zustand, laufenden Ausbau und Planungsstand der Velorouten im zeitlichen Verlauf darstellt. Außerdem bündelt der Onlineauftritt sämtliche Servicethemen rund ums Fahrradfahren in Hamburg und enthält einen ausführlichen Magazinteil. Auf der Website fahrrad.hamburg wird ebenso dargestellt, was die Stadt mit den zahlreichen StadtRad-Stationen, dem Ausbau von Bike-and-Ride-Anlagen und zum Beispiel auch mit fest montierten Luftpumpen und Winterdienst auf Radwegen schon für die angestrebte Fahrradstadt Hamburg erreicht



Unter fahrrad.hamburg begleitet ein Online-Magazin die Kampagne und bietet unterhaltsame und praktische Informationen.



Links: Das Logo der Imagekampagne soll die 14 geplanten Velorouten Hamburgs symbolisieren – konzentrisch angeordnet im Umriss der Hansestadt. Werbepлакate sollen die Menschen an schöne Plätze entlang der Velorouten locken.

Rechts: Die Sicherheitskampagne »Hamburg gibt Acht« setzt auf Wiedererkennungswert und prominente Sympathieträger.



hat, gerade umsetzt oder noch plant.

Begeistern kostet Den Startschuss für die auf drei Jahre angelegte Kampagne gaben am 7. Mai Hamburgs Erster Bürgermeister Peter Tschentscher, Radverkehrskordinatorin Kirsten Pfaue und Michael Otremba (Hamburg Marketing GmbH). Die Werber haben sich auf die Fahnen geschrieben, auch mit ungewöhnlichen Events zu überraschen, etwa mit einer »Wasserstraße« über die Alster beim Kirschblütenfest. Kirsten Pfaue verspricht: »Langweilig

wird's bestimmt nicht, und ich freue mich, dass das Thema Radfahren so positiv aufgeladen wird. Ich möchte die Hamburgerinnen und Hamburger einladen, sich in den kommenden Monaten rund um das Thema Radfahren informieren und begeistern zu lassen.« Kostenpunkt des Ganzen: vier Millionen Euro. Das ist zwar viel Geld, aber auf drei Jahre verteilt und für eine große Kampagne keine exorbitante Summe. Und es bringt nichts, wie es einige Oppositionspolitiker tun, das auf Fahrradkilometer oder Ähnliches umzurechnen: Man kann das eine tun, ohne das andere zu lassen.

Wird nun alles schöngeredet, und werden die nach wie vor großen Probleme im Verkehr hiermit einfach beiseite geschoben? Die Antwort lautet: Das ist nicht der Fokus der Kampagne. Beim täglichen Gedränge auf den Straßen vergessen wir Radfahrer*innen schnell, wie lustvoll das Fahren eigentlich sein kann. Und das kann und soll man auch mal darstellen.

Gib 8! Für bessere Verkehrssicherheit soll unterdessen die Kampagne »Hamburg gibt Acht« sorgen. Ebenfalls aus den Mitteln des Radverkehrs-Budgets appelliert im Auftrag des Landesbetriebs Verkehr (LBV) die Agentur Gürtlerbachmann an alle Verkehrsteilnehmer. Mit der dicken roten Ziffer Acht werben derzeit prominente



Hamburger*innen für mehr Rücksicht, Umsicht und »8-samkeit« im Verkehr. Der ADFC Hamburg wird beide Kampagnen begleiten – natürlich auch kritisch – und auf besondere Aktionen hinweisen und zum Mitmachen und Diskutieren einladen.

Sabine Michaels

Kommentar

HAMBURG SCHÖN UND SICHER REDEN?

Werbung fürs Radfahren? Gerne doch! Genau das ist es, was dem ADFC am Herzen liegt. Wenn die Imagekampagne Menschen dazu bewegt, aufs Rad zu steigen, können wir das nur begrüßen. Dass in Hamburg nicht alles Zucker ist für Radfahrende, steht außer Frage. Trotzdem gibt es viele gute Gründe mit dem Rad unterwegs zu sein. Und ein ganz wichtiger ist eben, dass es einfach schön ist und Spaß macht. Wenn Werbung das zeigt, ist das gut und richtig. Natürlich fragen viele, was das an konkreten Verbesserungen bringt. Aber verlangen die Kritiker da nicht zu viel von Werbung? Durch Clementine und den weißen Riesen wird das Waschmittel ja auch nicht besser gemacht. Interessant ist aber: Je mehr Menschen aufs Rad umsteigen, um so schöner – und sicherer – wird das Radfahren. Kurzfristig, weil jedes Auto weniger die Stadt entlastet. Und langfristig, weil mehr Radverkehr auch den politischen Druck erhöht, mehr Platz fürs Rad bereit zu stellen. Insofern könnte die Kampagne Hamburg buchstäblich schöner reden, wenn sie mehr Menschen dazu bewegt, ein schöneres Hamburg zu fahren – und zu bauen.

Ähnlich ist es mit der Sicherheitskampagne: Sie soll mehr Rücksicht, Vorsicht, Umsicht, Acht-samkeit erreichen. Ein mehr als begrüßenswertes Vorhaben. Manche mögen sich konkretere Inhalte wünschen – etwa zum seitlichen Überholabstand von Autos gegenüber Radfahrenden oder zu der unerträglichen Dreistigkeit gefährdenden Falschparkens. Aber solche Themen, die mit erhobenem Zeigefinger präsentiert werden, kommen nicht immer gut an. Schlimmstenfalls polarisieren sie – und machen das Verkehrsklima eher schlechter.

Georg Sommer

FÜR ALLE WAS DABEI!

Der ADFC Hamburg lädt wieder zu erholsamen, schnellen und informativen Radtouren ein.

ADFC-
RADTOUREN-
PROGRAMM

6.19–8.19

JUNI

Feierabendtour durch den Duvenstedter Brook

Mi, 5. Juni, Start: 18:30

U-Bahn Buckhorn, 25 km, 19-21 km/h, Ltg.: Silke Sellner

Wir radeln durch das Heidkoppelmoor, vorbei am Bredenbeker Teich in den Hansdorfer Brook. Beim Übergang vom Hansdorfer Brook in den Duvenstedter Brook machen wir eine Pause, bevor wir unsere Runde im Duvenstedter Brook drehen. Zurück geht es durch den Wohldorfer Wald zum Ausgangspunkt U-Bahnhof Buckhorn. Bei gutem Wetter können wir auf dem Rückweg einen Abstecher in eine Eisdielen machen.

Feierabendtour: Der Untergrund ist größtenteils uneben, teilweise auch sandig. Nicht bei Regen. Getränke und Picknick sind mitzubringen. Ende: 20:30.

Hamburgs starker Süden

Do, 6. Juni, Start: 18:30

S-Harburg Rathaus, Ausgang: Neue Straße 9, am Wendehammer, 30 km, 15-18 km/h, Ltg.: Georg Küchler

Harburg und seine Umgebung bieten einen spannenden Mix aus Stadt, Parks, Industrie, Hafen, Marschland, Wald und die Harburger Berge. Hier finden sich diverse Radtourmöglichkeiten, die im Laufe des Jahres gefahren werden. Der Tourenleiter entscheidet am Tou-

rentag, welche der vielen Touren rund um Harburg er fährt.

Feierabendtour: Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat. Nur nicht bei Dauerregen! Die Tour endet in der Nähe des Startpunktes in einem Lokal oder Biergarten; fester Belag. Ende: 21:30.

Rennradtour durch die Vierlande

Fr, 7. Juni, Start: 18:45

S-Mittlerer Landweg, 60 km, > 25 km/h, Ltg.: Katrin Steinbach

Schnelle Rennrad-Feierabendtour durch die Vier- und Marschlande mit Schnitt von ca. 30 km/h. In der Spitze wird auch deutlich schneller gefahren. Eine gute Kondition und einige Trainingskilometer in den

Beinen sind also Voraussetzung! Wir fahren zum Geesthang bei Fahrendorf, anschließend zum Zollenspieker, bevor wir, nach kurzer Pause, zum Startort Mittlerer Landweg zurückkehren.

Nicht bei Dauerregen, bitte mit Helm! Durchgehend Asphalt. Ende: 21:15.

Durch Wald und Flor zum Himmelmoor

So, 9. Juni, Start: 10:30

U-Bahn Garstedt, Ausg. Busbahnhof, 44 km, 15-18 km/h, Ltg.: Wolfgang Heckelmann

Tagestour auf ruhigen Wegen zum Himmelmoor. In der Pause naturkundliche Ausführungen. Wir umrunden das Moor, falls gewünscht kehren wir ein, z.B. in der Wulfsmühle, und fahren dann zurück nach Garstedt.

Fester Belag. Ende: 16:00.

Hafentour: Große Schiffe, Große Freiheit

So, 9. Juni, Start: 13:00

St. Pauli-Elbtunnel, hinterer Fahrstuhl (Parkdeck), 45 km, 19-21 km/h, Ltg.: Gero Kessel

Wir durchqueren den alten Elbtunnel, radeln an den Werften vorbei Richtung Argentinienbrücke und verlassen an der Hafenrandstraße den Freihafen. Weiter geht es Richtung Wilhelmsburger Wasserturm zur Umrundung der Harburger Schlossinsel, anschließend über die Moorburger Spülfelder Richtung Altenwerder Kirche. Nach einer Einkehr in Waltersdorf endet die Tour am Fähranleger Finkenwerder. Unebener Untergrund. Ende: 19:00.

Die Wassermühlentour

Mo, 10. Juni, Start: 11:00

S-Neugraben, Am Neugraber Bahnhof, 50 km, 15-18 km/h, Ltg.: Edmund Fahrenbruck



Der Sommer kommt! Zeit wieder raus an die frische Luft zu radeln. Warum nicht mal auf unseren Touren?

Die beiden Wassermühlen werden auch als »historisches Kleinod« bezeichnet. Unser Weg führt uns von Neugraben über Neu Wulmstorf, Elstorf, und Appelbek am See nach Moisburg. Die Mühle in Moisburg kann gegen ein kleines Eintrittsgeld besichtigt werden. Nach kurzer Pause machen wir uns auf den Weg zur Wassermühle nach Ovelgönne. Diese stammt aus dem Jahr 1379 und kann ebenfalls besichtigt werden – in den vergangenen Jahren immer kostenfrei. Dort legen wir bei Kaffee und Kuchen eine etwas längere Pause ein. Unser Rückweg führt dann durch den Moorgürtel bei Rübke bis zur S-Bahnstation Neugraben.

Die Streckenführung in der GPX-Datei ist nur vorläufig. Die genaue Strecke wird erst kurz vor dem Starttermin festgelegt. Unebener Untergrund. Ende: 18:00.

Vor dem Schlafengehn noch 'ne Runde drehn

Mi, 12. Juni, Start: 17:15

S-Bahn Rothenburgsort, 90 km, > 25 km/h, Ltg.: Carsten Stein

Mit dem Rennrad oder Trekkingrad geht es mit einem 25er-Schnitt quer durch die Vierlande Richtung Marschacht. Bei Lauenburg queren wir ein zweites Mal die Elbe und gelangen über Gülzow und Hohenhorn zur S-Bergedorf.

Kurze Pausen. Nur bei trockener Witterung, durchgehend Asphalt. Ende: 22:00.

Badeseen in den Marschlanden II

Do, 13. Juni, Start: 17:00

Platz der Deutschen Einheit, 40 km, 19-21 km/h, Ltg.: Rolf Marzock

Wir radeln durch die Hafencity, entlang der Elbe und über Kaltehofe eine flotte Runde auf gutem Asphalt zum See Hinterm Horn an der Dove-Elbe. Nach einer Badepause fahren wir am Moorfleeter Deich entlang zum Tourende an die Außenalster, wo wir die Tour im italienischen Eiscafé gemeinsam beenden. Badesachen, Proviant für unterwegs mitbringen.

Fester Belag. Ende: 21:00.

Rennradtour durch die Vierlande

Fr, 14. Juni, Start: 18:45

S-Bahn Mittlerer Landweg, 60 km, > 25 km/h, Ltg.: Rainer Marien

Warmfahren, schnelle Fahrt auf dem Hauptdeich, Geesthang hoch nach Fahrendorf, Pause und über Zollenpieker zurück zum Startpunkt.

Durchgehend Asphalt. Ende: 21:45.

Dämmertörn

Fr, 14. Juni, Start: 19:30

Christuskirche, 40 km, 19-21 km/h, Ltg.: Michael Gallasch

Während es langsam Nacht wird, erleben wir, wie die Stadt zur Ruhe kommt. Je nach Witterung bekommen wir ganz neue Eindrücke einer vertrauten Umgebung. Ein funktionierendes Licht am Rad ist dabei unerlässlich. Ein Helm schützt vor Zweigen, die man im Dunkeln nicht so gut sieht. Ziel ist der S-Bahnhof Poppenbüttel.

Achtung: Bei schlechtem Wetter findet die Tour nicht statt! Unbefestigte Wege. Ende: 23:00.

Hamburger Radrunde, Etappe 5

Sa, 15. Juni, Start: 11:00

Bahnhofsvorplatz Aumühle, 40 km, 15-18 km/h, Ltg.: Reimer Mohr

Fünfte Etappe der Hamburger Radrunde: Ab Aumühle fahren wir über Wentorf und Reinbek an die Bille und nach Bergedorf. Dann in die Vierlande, an die Dove- und Gose-Elbe. Über Tatenberger Schleuse und Kaltehofe gehts zur S-Rothenburgsort. Pausen, Einkehr auf Wunsch.

Unebener Untergrund. Ende: 16:00.

Architektur-Natur-Tour II

Sa, 15. Juni, Start: 11:00

Vor dem Altonaer Rathaus, Platz der Republik 1, 35 km, 15-18 km/h, Ltg.: Jürgen Vieth

Mit vielen Stopps und Erklärungen führt die Tour auf Nebenstraßen und durch Parks von Altona nach Rissen in den Sven-Simon-Park. Wir entdecken historisch interessante Bäume und Gebäude von Barock bis Bauhaus. Etwas schneller zurück zum Ausgangsort auf dem Elberadweg.

Nicht bei Dauerregen; fester Belag. Ende: 18:00.

DIE TOUREN

Das gemeinsame Erleben der Natur, Kultur und der Spaß am Radfahren stehen bei unseren geführten Touren im Vordergrund.

Dein Rad muss für die ausgewählte Tour geeignet sein und der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) entsprechen. Du benötigst ausreichend Getränke, Verpflegung, Kleingeld sowie Regenbekleidung und Flickzeug.

Eine **Anmeldung** ist für ADFC-Radtouren in der Regel nicht notwendig: Kommt bitte rechtzeitig zum Startpunkt! Bei extremen Wetterverhältnissen kann eine Tour auch einmal ausfallen. **Teilnahmebeitrag:** ADFC-Mitglieder: 2,- €/Person bzw. 3,- €/Familie; Nichtmitglieder: 6,-€/Person bzw. 9,- €/Familie. Für eintägige ADFC-Jugendtouren wird kein Beitrag erhoben. Für Feierabendtouren gilt der halbe Beitrag. Eintrittsgelder und Fahrkarten sind nicht enthalten.

Es gilt die Straßenverkehrs-Ordnung (StVO). Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Weder der ADFC noch die Tourenleiter*innen haften für Schäden, Unfälle oder dergleichen. Die Teilnahme Minderjähriger unter 14 Jahren ist nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten oder mit Anmeldung und Einverständniserklärung im Rahmen der ADFC-Jugendtouren möglich. Minderjährige über 14 Jahren benötigen für Touren das schriftliche Einverständnis eines/r Erziehungsberechtigten.

Befolge bitte immer die Anweisungen der Tourenleiter*innen.

Service: Ab 2019 präsentieren wir alle ADFC-Termine auf der neuen Webseite touren-termine.adfc.de. Gib' einfach »Hamburg« ein und schon siehst du alle Termine und Touren aus Hamburg und dem Umland. Um entferntere Startorte anzuzeigen verwende einfach den Schieber links oben auf der Seite. Du kommst auch mit dem QR-Code (rechts) auf diese Seite.

Für Touren-Liebhaber gibt es auf der neuen Webseite einige Vorteile gegenüber der alten Darstellung. So zeigt dir die Karte auf einen Blick an, wo überall eine Tour startet. Und für jede einzelne Tour sind Start und Ende übersichtlich dargestellt. Mit dem Filter kannst du genau die Touren finden, die du suchst. Natürlich kannst du auch zukünftig auf unserer Webseite hamburg.adfc.de nach den Terminen suchen und wirst dann weitergeleitet. Auch in der RadCity wirst du weiterhin alle Touren finden.

Neu ist auch, dass wir die Schwierigkeit der Touren mit veränderten **Kategorien** angeben. Die Angaben orientieren sich an der Normalgeschwindigkeit auf ebener Strecke. Das System lehnt sich an unsere bisherigen fünf-Sterne-Kategorien an.

< 15 km/h – gemütliche Touren

Die Geschwindigkeit orientiert sich an den langsamsten Teilnehmer*innen.

15–18 km/h – flotte Touren

Hier ist ein wenig Übung erforderlich.

19–21 km/h – schnelle Touren

Diese erfordern Kondition.

22–25 km/h – sportliche Touren

Eine gute Kondition wird vorausgesetzt.

> 25 km/h – sehr sportliche Touren

Hier wird eine sehr gute Kondition vorausgesetzt. Die Geschwindigkeit liegt über 25 km/h, bei Rennradtouren eher um die 30–40 km/h.



Teatime in Lübeck

So, 16. Juni, Start: 10:00
U-Großhansdorf, 118 km, 19-21 km/h, Ltg.: Christian Scholz
 Von der U-Bahn Großhansdorf aus fahren wir Richtung Elbe-Lübeck-Kanal, um an diesem entlang Lübeck zu erreichen. Dort gibt es eine Schlemmerpause je nach Geschmack. Weiter geht es gen Westen um Bad Oldesloe herum, über Kloster Nütschau zurück nach Großhansdorf.
Fester Belag. Ende: 19:25.

Berge. Hier finden sich diverse Radtourmöglichkeiten, die im Laufe des Jahres gefahren werden. Der Tourenleiter entscheidet am Tourtag, welche der vielen Touren rund um Harburg er fährt.

Feierabendtour: Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat. Nur nicht bei Dauerregen! Die Tour endet in der Nähe des Startpunktes in einem Lokal oder Biergarten; fester Belag; Ende: 21:30.

dann zum Dümmer See zum Baden. Weiter geht's zum Schweriner See (ca. 90 km ab Büchen) und ca. 20 km vor dem Ziel kaufen wir in Crivitz alles ein, was wir abends zum Grillen benötigen. Bei Ankunft in Techentin (ca. 19 Uhr) ist die Tour zu Ende und wir widmen uns dem gemütlichen Teil des Abends.

Anmeldung per Mail an Bernd. Everding@gmx.de wäre sinnvoll, aber nicht Pflicht. Platz zum Zelten vorhanden. Rückfahrt am Sonntag in Eigenregie: Parchim ca. 20 km

Über den Jersbeker Barockpark - Gelegenheit für eine weitere Pause - radeln wir durch den Hansdorfer Brook zum Ausgangspunkt zurück. Getränke und Verpflegung sind mitzubringen. Kleine Getränkepausen machen wir nach Bedarf. Am Ausgangspunkt können wir je nach Lust und Laune noch gemeinsam eine Eisdiele ansteuern.
Nicht bei Regen. Unebener Untergrund. Ende: 16:30.

Zum Picknick an die Elbe

So, 23. Juni, Start: 10:15
U-Bahn Schippelsweg (stadteinwärts), 55 km, 19-21 km/h, Ltg.: Inge Drögemüller
 Die Strecke verläuft überwiegend über verkehrsarme Nebenstraßen und durch viel Grün (Krupunder See, Klövensteen, Schnaakenmoor, Elbe, Lise-Meitner-Park, Niendorfer Gehege). Am Leuchtturm machen wir ein Picknick. Die Tour endet am U-Bahnhof Niendorf-Nord.
Unebener Untergrund. Ende: 16:00.

Architektur-Natur Tour IV

Sa, 29. Juni, Start: 11:00
U-Bahn Hallerstraße, Ausg. Turmweg, 40 km, 15-18 km/h, Ltg.: Jürgen Vieth

Entlang des Alsterlaufes von der Architektur der Postmoderne zum ehemaligen Bauerngasthof. Unterwegs hervorragende Beispiele des Expressionismus.

Nicht bei Dauerregen. Rückkehr zum Ausgangsort, fester Belag. Ende: 18:00.

Zum Baden nach Moorreege

So, 30. Juni, Start: 10:00
Teufelsbrück, 57 km, 15-18 km/h, Ltg.: Bernd Everding
 Vom Teufel geht es auf unserer Tagestour in den Westen, Baden in Moorreege und dann in die Wedeler Marsch, dat warschl!
Fester Belag, Ende: 16:00

Bille-Brücken-Boogie

So, 30. Juni, Start: 11:00
Brandshofer Schleuse – Bille-mündung, 35 km, 15-18 km/h, Ltg.: Thomas Luetke
 Wir starten den Boogie an der Mündung der Bille an der Brandshofer Schleuse, folgen dem Fluss Richtung

Familientour: »Sternchentour«

So, 16. Juni, Start: 13:30
U-Lattenkamp, Ausgang Bebelallee, 6 km, < 15 km/h, Ltg.: Hans Buchenauer
 Demonstriert bei der diesjährigen Fahrradsternfahrt mit und setzt ein Zeichen für den Radverkehr in Hamburg, indem ihr bei unserer »Sternchentour« dabei seid! Mit Polizeibegleitung fahren wir eine etwa 6 km lange Strecke in die Innenstadt, um uns dort mit der Demo der Erwachsenen zu treffen.
Durchgehend Asphalt. Ende: 15:00.



© Johanna Drechsler / ADFC-HH

Auch die Jugend demonstriert für die Verkehrswende: Zur Sternfahrt am 16. Juni laden wir euch mit unserer Sternchentour ein!

Architektur-Natur-Tour III

Mo, 17. Juni, Start: 11:00
S-Bahn Rothenburgsort, 50 km, 15-18 km/h, Ltg.: Jürgen Vieth
 Vom klassizistischen Wasserturm in Rothenburgsort über die Jugendstilanlage Kaltehofe zum Naturschutzgebiet Reit und dem als Denkmal geschützten Ökohof Eggers (16.-19. Jh.). Vorbei an alten Bauernhäusern und Kirchen zum klassizistischen ehemaligen Bahnhof und zum Schloss in Bergedorf. Rückkehr optional per S-Bahn.
Nicht bei Dauerregen, fester Belag. Ende: 18:00.

Hamburgs starker Süden

Do, 20. Juni, Start: 18:30
S-Harburg Rathaus, Ausgang: Neue Straße 9, am Wendehammer, 30 km, 15-18 km/h, Ltg.: Georg Küchler
 Harburg und seine Umgebung zeigen einen spannenden Mix aus Stadt, Parks, Industrie, Hafen, Marschland, Wald und die Harburger

Renncardtour durch die Vierlande

Fr, 21. Juni, Start: 18:45
S-Bahn Mittlerer Landweg, 50 km, > 25 km/h, Ltg.: Sönke Meyer
 Wir starten vom Mittleren Landweg und radeln in die Vierlande. Unser Ziel ist der Berg in Fahrensdorf, mit 12% Steigung. Von dort geht es über den Zollenspieker zum Startpunkt zurück. Kurze Pausen sind mit drin. Unser Durchschnitt liegt bei 30 km/h.
Bei Regen bleiben wir zu Hause, durchgehend Asphalt. Ende: 21:00.

Zu Lutz zum Grillen – Wir seh'n Seen

Sa, 22. Juni, Start: 10:00
Bahnhof Büchen, Ausgang Lade-strasse / Lauenburger Straße, 130 km, 22-25 km/h, Ltg.: Bernd Everding
 Auf unserer Tagestour fahren wir zum Schaalsee, Woezer See und

Schwerin ca. 50 km Travemünde über Wismar ca. 120 km, fester Belag. Ende: 19:00.

Auf in den Grabauer Forst

Sa, 22. Juni, Start: 11:00
U-Hoisbüttel, 65 km, 19-21 km/h, Ltg.: Silke Sellner
 Von der U-Bahn Hoisbüttel geht es am Rande des Schübergs nach Delingsdorf. Dort führt uns die Strecke über asphaltierte und ruhige Landschaftswege nach Fischbek. Hier wechselt der Belag kurz auf unebenen Untergrund, und wir gelangen in den Grabauer Forst, wo wir uns eine längere Pause gönnen. Auf einer alten Bahntrasse fahren wir anschließend in Richtung Bad Oldesloe; auch diese Strecke ist uneben. Über Rümpel fahren wir durch die stormanische Schweiz wieder auf ruhigen und asphaltierten Wegen nach Elmenhorst.

Osten und überqueren die sechs historischen Bille-Brücken, die noch aus alten Zeiten verschiedenfarbig markiert sind. Der Boogie spült uns immer entlang der Bille durch unterschiedlichste Landschaften. Am Anfang, noch tief im Hamburger Stadtkern, erleben wir Industriemorantik, um im weiteren Verlauf ins östliche grüne Hamburger Umland getragen zu werden. Über die Schrebergartensiedlung Billufer geht es vorbei am Naturschutzgebiet Boberger Niederung nach Bergedorf mit seinem charmanten Altstadtkern und dem beschaulich grünen Umland. Durch den Krähenwald, Wiesen und Felder geht es schließlich durch Wentorf und Reinbek in den Sachsenwald. Die Bille begleitet uns bis nach Aumühle, wo unsere Tour an der S-Bahn-Station endet. Für Hungerige gibt es zum Abschluss in Aumühle zahlreiche Möglichkeiten zur Einkehr.

Unbefestigte Wege. Ende: 15:00.

Hamburger Radrunde, Etappe 6

So, 30. Juni, Start: 11:00

Neuländer Platz, 45 km, 15-18 km/h, Ltg.: Reimer Mohr

Sechste Etappe der Hamburger Radrunde: Ab Harburg fahren wir nach Hörsten und Maschen. Dann über Horster Mühle, Hittfeld, Tötensen, Ehestorf und Heimfeld zurück nach S-Harburg. Straßen, hügelige Wald- und Feldwege.

Einige Pausen, Einkehr auf Wunsch. Unebener Untergrund. Ende: 16:00.

JULI

Architektur-Natur-Tour V

Di, 2. Juli, Start: 11:00

U-Bahn Umlandstraße, 20 km, < 15 km/h, Ltg.: Jürgen Vieth

Schwerpunkte: Die Re- und Denaturierung der Wandse. Besichtigung des dortigen botanischen Gartens und Beispiele von neuzeitlicher/expressionistischer Architektur. Rückkehr zum Ausgangsort.

Nicht bei Dauerregen, fester Belag. Ende 16:30.

Hamburgs starker Süden

Do, 4. Juli, Start: 18:30

S-Harburg Rathaus, Ausgang: Neue Straße 9, am Wendehammer, 30 km, 15-18 km/h, Ltg.: Georg Küchler

Harburg und seine Umgebung zeigen einen spannenden Mix aus Stadt, Parks, Industrie, Hafen, Marschland, Wald und die Harburger Berge. Hier finden sich diverse Radtourmöglichkeiten, die im Laufe des Jahres gefahren werden sollen. Der Tourenleiter entscheidet am Tourentag, welche seiner Touren rund um Harburg er fährt. Die Tour endet in der Nähe des Startpunktes in einem Lokal oder Biergarten.

Feierabendtour: Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat. Nur nicht bei Dauerregen! Fester Belag. Ende: 21:30.

Rennradtour durch die Vierlande

Fr, 5. Juli, Start: 18:45

S-Bahn Mittlerer Landweg, 60 km, > 25 km/h, Ltg.: Frank Neumann

Je nach Windrichtung fahren wir am Deich entlang oder kreuz und quer durch die Vierlande, den Geesthang hoch - Pause - und wieder runter.

Feierabendtour für Rennradfahrende, Ziel ist wieder S-Bahn Mittlerer Landweg. Durchgehend Asphalt. Ende: 21:30.

Hamburger Radrunde, Etappe 7

So, 7. Juli, Start: 11:00

Am Neugrabener Bahnhof, 52 km, 15-18 km/h, Ltg.: Reimer Mohr

Siebte Etappe der Hamburger Radrunde: Ab Neugraben fahren wir im Bogen über die Schwarzen Berge, über Eldorf und Wulmstorf nach Buxtehude. An der Este abwärts gehts Richtung Elbe und durch Neuenfelde nach Finkenwerder. Straßen, hügelige Wald- und Feldwege.

Pausen, Einkehr auf Wunsch. Unebener Untergrund. Ende: 17:00.

Architektur-Natur-Tour VI

Fr, 12. Juli, Start: 11:00

S-Wilhelmsburg, oberer Ausgang zum Inselepark, 30 km, 15-18 km/h, Ltg.: Jürgen Vieth

Naturschutzgebiete an der Süderelbe und der älteste Baum Hamburgs kontrastieren mit gründerzeitlicher

Industriearchitektur, barocken Fachwerkbauten und Beispielen aktueller Stadtentwicklung. Die Tour endet wieder an der S-Bahnstation Wilhelmsburg, kann aber optional zum Alten Elbtunnel weiterführen.

Nicht bei Dauerregen, fester Belag. Ende: 17:00.

Rennradtour durch die Vierlande

Fr, 12. Juli, Start: 18:45

S-Bahn Mittlerer Landweg, 65 km, > 25 km/h, Ltg.: Joachim Keller

Vom sportlichen Ehrgeiz angespornt, düsen wir auf ruhigen Straßen durch die Vierlande. Je nach Wind und Wetter, Lust und Laune fahren wir entlang von Elbe, Dove- oder Gose-Elbe. Kurze Pause am Zollenspieker Fähranleger. Rückkehr zum Ausgangspunkt. Erfahrungsgemäß sind wir dabei mit 30-35 km/h unterwegs. Nicht bei Regen, bitte mit Helm! Durchgehend Asphalt. Ende: 21:15.

Von Hamburg in die Haseldorfer Marsch

Sa, 13. Juli, Start: 10:15

S-Bahn Sülldorf, Sülldorfer Kirchenweg 202, 55 km, 15-18 km/h, Ltg.: Klaus-Peter Rebe

Vom Startpunkt geht die Tagestour durch die Sülldorfer Feldmark in den Forst Klövensteen, vorbei an mehreren Mooren. Die Strecke verläuft teils auf unbefestigten Feld- und Waldwegen über Appen (Einkehrmöglichkeit am Flugplatz) und Moorrege weiter nach Nordwesten in die Haseldorfer Marsch. An der Elbe fahren wir nach Wedel zurück. Bei Interesse besuchen wir die Vogelbeobachtungsstation Wedel.

Endpunkt ist der S-Bahnhof Wedel. Unebener Untergrund. Ende: 16:00.

Marschbahndamm-Runde Zollenspieker

Sa, 13. Juli, Start: 13:00

U-Rauhes Haus / Ausgang Morahtstieg, 55 km, 19-21 km/h, Ltg.: Gero Kessel

Vom Start radeln wir über Bergedorf, wo wir den ersten Marschbahndamm erreichen, bis Borghorst. Danach geht es auf dem zweiten Marschbahndamm Richtung Zollenspieker Fähre, wo wir eine Kaffeepause einlegen. Anschließend geht es auf dem dritten Marschbahndamm via Kaltehofe und Entenwerder zurück zu den Deichtorhallen.

Unebener Untergrund. Ende: 19:00.



© ADFC Berlin | Beate Flianz

Wetter ist immer. Von ein paar dunklen Wolken und wenigen Tropfen lassen wir uns dank Regenkleidung den Spaß nicht verderben.

Hamburger Metropolrunde: Tostedt – Himmelpforten

So, 14. Juli, Start: 09:00

Hbf-Wandelhalle, Ausgang Spitaler Straße, 90 km, 19-21 km/h, Ltg.: Morten Himmel

Die einzelnen Etappen rund um Hamburg haben die Endbahnhöfe im HVV-Gesamtbereich als Start- und Zielpunkte. Von Tostedt geht es im Zickzackkurs Richtung Westen durch Sittensen und Heeslingen. Dann Richtung Norden durch kleinere Orte nach Kutenholz mit HVV-Anschluss. Wir durchqueren unterwegs mehrere Flussniederungen und passieren sowohl Moore als auch kleinere Waldgebiete. Der Anspruch besteht hier eher in der Länge der Tour und in der unterschiedlichen Wegebeschaffenheit, weniger in den zu bewältigenden Höhenmetern, um unser Ziel am Bahnhof in Himmelpforten zu erreichen.

Unebener Untergrund. Ende: 18:30.

Bille-Brücken-Boogie

So, 14. Juli, Start: 11:00

Brandshofer Schleuse / Bille-mündung, 35 km, 15-18 km/h, Ltg.: Thomas Luetke

Wir starten den Boogie an der Mündung der Bille an der Brandshofer Schleuse, folgen dem Fluss Richtung Osten und überqueren die sechs historischen Bille-Brücken, die noch aus alten Zeiten verschiedenfarbig markiert sind. Der Boogie spült uns immer entlang der Bille durch unterschiedlichste Landschaften. Am Anfang, noch tief im Hamburger Stadtkern, erleben wir Industrieromantik, um im weiteren Verlauf ins östliche grüne Hamburger Umland getragen zu werden. Über die Schrebergartensiedlung Billufer geht es vorbei am Naturschutzgebiet Boberger Niederung nach Bergedorf mit seinem charmanten Altstadt kern und dem beschaulich grünen Umland. Durch den Krähenwald, Wiesen und Felder geht es schließlich durch Wentorf und Reinbek in den Sachsenwald. Die Bille begleitet uns bis nach Aumühle, wo unsere Tour an der S-Bahn-Station endet. Für Hungerige gibt es zum Abschluss in Aumühle zahlreiche Möglichkeiten zur Einkehr.

Unbefestigte Wege. Ende: 15:00.

Architektur-Natur-Tour VII

Di, 16. Juli, Start: 11:00

U-Bahn Hallerstraße, Ausgang Turmweg, 40 km, 15-18 km/h, Ltg.: Jürgen Vieth

Mit vielen Stopps und Erklärungen geht es von den Terrassenbauten in Pöseldorf über »Klein-Manhattan« sowie Jugendstil- und Expressionismusbeispiele nahe dem Isebekkanal ins Niendorfer Gehege (Option HVV-Rückkehr). Von dort entlang der Kollau nach Hasloh und zurück zur U-Bahn Hallerstraße.

Nicht bei Dauerregen. Fester Belag. Ende: 18:00



Dämmertröns und Feierabendtouren sorgen für einen entspannten Ausklang schöner Sommertage.

Hamburgs starker Süden

Do, 18. Juli, Start: 18:30

S-Harburg Rathaus, Ausgang: Neue Straße 9, am Wendehammer, 30 km, 15-18 km/h, Ltg.: Georg Küchler

Harburg und seine Umgebung zeigen einen spannenden Mix aus Stadt, Parks, Industrie, Hafen, Marschland, Wald und die Harburger Berge. Hier finden sich diverse Radtourmöglichkeiten, die im Laufe des Jahres gefahren werden sollen. Der Tourenleiter entscheidet am Tourentag, welche seiner Touren rund um Harburg er fährt. Die Tour endet in der Nähe des Startpunktes in einem Lokal oder Biergarten.

Feierabendtour: Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat. Nur nicht bei Dauerregen! Fester Belag. Ende: 21:30.

Rennradtour durch die Vierlande

Fr, 19. Juli, Start: 18:45

S-Bahn Mittlerer Landweg, 70 km, > 25 km/h, Ltg.: Sönke Meyer

Immer wieder freitags ... ruft das Rennrad! Wir fahren heute am Zollenspieker mit der Fähre über die Elbe und bei Geesthacht über die Brücke wieder zurück zum Ausgangspunkt. Wir werden wohl mit ca. 30 km/h Durchschnitt unterwegs sein.

Bei Regen bleiben wir lieber zu Hause. Denkt bitte an die Fährkosten

Das Ende der Tour wird dann am S-Mittlerer Landweg sein. Fester Belag. Ende: 19:15.

Hamburger Metropolrunde, Dauenhof–Reinfeld

So, 21. Juli, Start: 08:35

Bf Altona, Fernbahn-Info-Point, 76 km, 19-21 km/h, Ltg.: Reimer Mohr

Die einzelnen Etappen rund um Hamburg haben die Endbahnhöfe im HVV-Gesamtbereich als Start- und Zielpunkte. Von Dauenhof fahren wir über Bad Bramstedt, Bimöhlen, durch den Segeberger Staatsforst zum Leezener See. In Kupfermühle überqueren wir die Trave und über Havighorst gelangen wir zum Ziel am Bahnhof Reinfeld.

Unebener Untergrund. Ende: 18:00.

Rosenstadt Uetersen

So, 21. Juli, Start: 11:00

S-Wedel, 40 km, 15-18 km/h, Ltg.: Andreas Arendt

Wir folgen dem Elberadweg bis zur Pinnaumündung. Landeinwärts überqueren wir die Pinnau auf einer historischen Drehbrücke. In Uetersen besuchen wir das Rosarium (freier Eintritt). Nach einer kurzen Fahrt erreichen wir das Freibad Oberglinde (freier Eintritt) und es besteht Gelegenheit zum Baden.

Die Tour endet am S-Pinneberg. Durchgehend Asphalt. Ende: 18:00.

Architektur-Natur-Tour VIII

Fr, 26. Juli, Start: 11:00

Alsteranleger Alte Rabenstraße, 30 km, 15-18 km/h, Ltg.: Jürgen Vieth

Entlang der Außenalster und dem Osterbekkanal nach Dulsberg. Weiter auf zum Teil ruhigen Wegen durch den Stadtpark in die City-Nord, nach Ohlsdorf und ins Raakmoor. Mit vielen Stopps und Erklärungen zur Architektur vom Jugendstil bis zur Nachkriegsmoderne, sowie zur naturnahen Garten- und Parkgestaltung. Rückkehr zum Alsteranleger.

Nicht bei Dauerregen. Fester Belag. Ende: 17:00.

Rennradtour durch die Vierlande

Fr, 26. Juli, Start: 18:45

S-Mittlerer Landweg, 60 km, > 25 km/h, Ltg.: Frank Neumann

von 3,00 €. Durchgehend Asphalt. Ende: 21:30.

4-Länder-Tour, die nördliche

Sa, 20. Juli, Start: 10:00

Bahnhof Rahlstedt, Ostseite vor dem Eiscafe, 127 km, 19-21 km/h, Ltg.: Christian Scholz

Von Rahlstedt aus geht es gen Osten, wir überqueren den Kanal bei Güster und fahren dann weiter nach Lauenburg. Hier geht es hinüber zum Südufer der Elbe. Am Deich entlang radeln wir bis Geesthacht, um dort in die Vier- und Marschlande hinüber zu wechseln.

Die Tour führt zum Zollenspieker. Mit der Fähre gehts über die Elbe, weiter nach Geesthacht, wieder über die Elbe und zurück zum Startpunkt.

Feierabendtour für Rennradfahrende. Ziel ist wieder S-Mittlerer Landweg. Fester Belag. Ende: 21:30.

Hamburger Metropolrunde, Lüneburg – Tostedt

Sa, 28. Juli, Start: 08:35

Hbf-Wandelhalle, Ausgang Kirchenallee, 96 km, 19-21 km/h, Ltg.: Reimer Mohr

Die einzelnen Etappen rund um Hamburg haben die Endbahnhöfe im HVV-Gesamtbereich als Start und Zielpunkte. Von Lüneburg fahren wir über Oldendorf, Lopausee, Amelinghausen zur Schwindequelle. Über den Wilseder Berg geht es dann nach Schneverdingen und über Vahlde zum Ziel am Bahnhof Tostedt. Unebener Untergrund. Ende: 18:00.

Architektur-Natur-Tour IX

Mo, 29. Juli, Start: 11:00

Vor den Deichtorhallen, 25 km, 15-18 km/h, Ltg.: Jürgen Vieth

Entlang von Kanälen, durch Grünanlagen und Wohnquartiere entdecken wir bei vielen Stopps mit Erklärungen architektonische Zeugnisse vom Jugendstil bis zur Nachkriegsmoderne und werfen einen kritischen Blick auf das ehemalige IGS-Gelände (Inselpark). Rückfahrt zum Startpunkt durch den Hafen und durch den alten Elbtunnel.

Nicht bei Dauerregen. Fester Belag. Ende: 17:30

AUGUST

Rennradtour durch die Vierlande

Fr, 2. Aug, Start: 18:45

S-Bahn Mittlerer Landweg, 50 km, > 25 km/h, Ltg.: Katrin Steinbach

Schnelle Rennrad-Feierabendtour durch die Vier- und Marschlande. Mit einem Schnitt von ca. 30 km/h (d. h. in der Spitze wird auch mal schneller gefahren) kreuzen wir querbeet sowie am Deich entlang

fahren bei Fahrendorf den Geesthang hoch, machen eine kurze Pause am Zollenspieker, bevor wir zum Mittleren Landweg zurückfahren.

Feierabendtour. Nicht bei Regen, bitte mit Helm! Durchgehend Asphalt. Ende: 21:00

Um den Ratzeburger See

Sa, 3. Aug, Start: 09:30

U-Großhansdorf, 150 km, 19-21 km/h, Ltg.: Christian Scholz

Von Großhansdorf aus geht es nach Osten, über Tramm, Güster und Gudow Richtung Pipersee. Dann geht es mit einem kleinen Schlenker durch Mecklenburg an die Nordspitze des Ratzeburger Sees. Um von dort durch das hügelige

nenlandschaft. Die Strecke führt über Berkenthien, Mölln (Pause im Eiscafé) und Schloß Wotersen fast nur über asphaltierte Nebenstraßen bis zum Bahnhof Büchen.

Anfahrt: Wir wollen den Regional-express um 10:04 Uhr in Richtung Lübeck nehmen. **Rückfahrt:** Ab Büchen voraussichtlich um 17:07 Uhr. fester Belag. Ende: 17:00.

Hamburgs starker Süden

Do, 8. Aug, Start: 18:30

S-Harburg Rathaus, Ausgang: Neue Straße 9, am Wendehammer, 30 km, 15-18 km/h, Ltg.: Georg Küchler Harburg und seine Umgebung zeigen einen spannenden Mix aus Stadt, Parks, Industrie, Hafen, Marschland, Wald und die Harburger



Einige unserer sommerlichen Touren steuern gezielt schöne Gewässer an, um eine erfrischende Badepause einzulegen.

Kreisherzogtum Lauenburg wieder Großhansdorf als Zielort anzu-steuern.

Fester Belag. Ende: 19:20.

Hamburger Metropolrunde – von Reinfeld nach Büchen

Sa, 3. Aug, Start: 09:40

Hbf-Hachmannplatz, Ausgang Kir-chenallee auf dem Vorplatz, 62 km, 15-18 km/h, Ltg.: Reinhard Borchers

Die Hamburger Metropolrunde führt von einem Endpunkt des HVV zu einem anderen. Von Bahnhof Reinfeld geht es hügelauflaufend und -abwärts durch die holsteinische Endmorä-

berge. Hier finden sich diverse Radtourmöglichkeiten, die im Laufe des Jahres gefahren werden sollen. Der Tourenleiter entscheidet am Tourentag, welche seiner vielen Touren rund um Harburg er fährt. Die Tour endet in der Nähe des Startpunktes in einem Lokal oder Biergarten.

Feierabendtour: Achtung ÄNDERUNG! Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat. Nur nicht bei Dauerregen! **Fester Belag. Ende: 21:30.**

Architektur-Natur-Tour X

Fr, 9. Aug, Start: 11:00

Hopfenmarkt, vor dem Turm der

Nicolaikirche, 50 km, 15-18 km/h, Ltg.: Jürgen Vieth

Vom ehemaligen Hopfenmarkt der Vierländer Gemüosebauern zum Freilichtmuseum Rieckhof in Curslack und zurück. Mit Stopps und Erklärungen zu alten Bauernhäusern und Kirchen in den Vierlanden.

Nicht bei Dauerregen. Fester Belag. Ende: 18:00.

Rennradtour durch die Vierlande

Fr, 9. Aug, Start: 18:45

S-Bahn Mittlerer Landweg, 60 km, > 25 km/h, Ltg.: Sönke Meyer

Immer wieder freitags ... ruft das Rennrad! Wir fahren heute über Zollenspieker nach Fahrendorf, wo der Berg ruft. Danach wieder zurück zum Ausgangspunkt. Wir werden wohl mit ca. 30 km/h Durchschnitt unterwegs sein.

Bei Regen bleiben wir lieber zu Hause. Durchgehend Asphalt. Ende: 21:15.

An die Nordsee, St. Peter Ording

Sa, 10. Aug, Start: 08:15

Bf Altona, Fernbahn-InfoPoint, 108 km, 19-21 km/h, Ltg.: Reimer Mohr

Anfahrt mit der Bahn nach Husum. Hier fahren wir süd westwärts durch die Mitte von Eiderstedt an den Strand von St. Peter Ording. Nach einer schönen Pause geht es dann an der Küste bis zum Eiderspernwerk und weiter südöstlich nach Heide.

Unbefestigte Wege. Ende: 20:00.

Von Hamburg in die Haseldorfer Marsch

Sa, 10. Aug, Start: 10:15

S-Sülldorf, Sülldorfer Kirchenweg 202, 55 km, 15-18 km/h, Ltg.: Klaus-Peter Rebe

Vom Startpunkt geht die Tagestour durch die Sülldorfer Feldmark in den Forst Klövensteen, vorbei an mehreren Mooren. Die Strecke verläuft teils auf unbefestigten Feld- und Waldwegen über Appen (Einkehrmöglichkeit am Flugplatz) und Moorrege weiter nach Nordwesten in die Haseldorfer Marsch. An der Elbe fahren wir nach Wedel zurück. Bei Interesse besuchen wir die Vogelbeobachtungsstation Wedel.

Endpunkt ist der S-Bahnhof Wedel. Unebener Untergrund. Ende: 16:00

Bille-Brücken-Boogie

So, 11. Aug, Start: 11:00
Brandshofer Schleuse / Billemündung, 35 km, 15-18 km/h, Ltg.: Thomas Luetke

Wir starten den Boogie an der Mündung der Bille an der Brandshofer Schleuse, folgen dem Fluss Richtung Osten und überqueren die sechs historischen Bille-Brücken, die noch aus alten Zeiten verschiedenfarbig markiert sind. Der Boogie spült uns immer entlang der Bille durch unterschiedlichste Landschaften. Am Anfang, noch tief im Hamburger Stadtkern, erleben wir Industrieromantik, um im weiteren Verlauf ins östliche grüne Hamburger Umland getragen zu werden. Über die Schrebergartensiedlung Billufer geht es vorbei am Naturschutzgebiet Boberger Niederung nach Bergedorf mit seinem charmanten Altstadtkern und dem beschaulich grünen Umland. Durch den Krähenwald, Wiesen und Felder geht es schließlich durch Wentorf und Reinbek in den Sachsenwald. Die Bille begleitet uns bis nach Aumühle, wo unsere Tour an der S-Bahn-Station endet. Für Hungerige gibt es zum Abschluss in Aumühle viele Möglichkeiten zur Einkehr.

Unbefestigte Wege. Ende: 15:00.

Architektur-Natur-Tour XI

Mo, 12. Aug, Start: 11:00
S-Berliner Tor, Ausgang Feuerwache, 35 km, 15-18 km/h, Ltg.: Jürgen Vieth

Über die Horner und Hammer Geest geht es nach Öjendorf und dann entlang der Jenfelder Au bis zu deren Mündung in die Bille. Am Ufer des Flusses und in den Boberger Dünen fahren wir vorwiegend auf schönen Radwegen. Wir halten zum Besuch des Naturschutz-Informationshauses sowie für Erklärungen zu Bauten des Expressionismus und Barock. Rückkehr zum Startort.
Nicht bei Dauerregen. Fester Belag. Ende: 17:30.

Den Weg nach Bremen wollen wir nehmen

Sa, 17. Aug, Start: 10:00
Finkenwerder Fähre - Benittstraße, 120 km, 19-21 km/h, Ltg.: Bernd Everding

Von Finkenwerder fahren wir auf unserer Tagestour über Buxtehude zum Litberg-Turm bei Sauensiek, genießen die Aussicht und freuen uns auf das Melkhus in Nartum. In Bremen können wir uns dann nochmal richtig stärken, bevor es in Eigenregie zurück nach Hause geht.
Fester Belag. Ende: 20:00

Durch Auen und Wälder

So, 18. Aug, Start: 10:30
U-Ohlstedt, 44 km, 15-18 km/h, Ltg.: Wolfgang Heckelmann

Tagestour zum Itzstedter See, den wir über Tangstedt, Fahrenhorst und Nahe erreichen. Dort (Bade-?)Pause.



Billwerder Holzhafen: Auch im Osten der Stadt lassen sich Hamburgs Hafenkulissen vom Sattel aus am besten genießen.

Durch die Alster-Auen und den Duvenstedter Brook fahren wir zur U-Bahnstation Ohlstedt zurück.

Fester Belag. Ende: 16:00

Hamburgs starker Süden

Do, 22. Aug, Start: 18:30
S-Harburg Rathaus, Ausgang: Neue Straße 9, am Wendehammer, 30 km, 15-18 km/h, Ltg.: Georg Kuchler

Harburg und seine Umgebung zeigen einen spannenden Mix aus Stadt, Parks, Industrie, Hafen, Marschland, Wald und die Harburger Berge. Hier finden sich diverse Radtourmöglichkeiten, die im Laufe des Jahres gefahren werden sollen. Der Tourenleiter entscheidet am Tourentag, welche seiner Touren

rund um Harburg er fährt. Die Tour endet in der Nähe des Startpunktes in einem Lokal oder Biergarten.

Feierabendtour: Achtung ÄNDERUNG! Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat. Nur nicht bei Dauerregen! Fester Belag. Ende: 22:30.

Architektur-Natur-Tour XII

Fr, 23. Aug, Start: 11:00
U-Messberg, Ausg. Messberghof, 35 km, 15-18 km/h, Ltg.: Jürgen Vieth

Das Kontrastprogramm zwischen Norder- und Süderelbe: Industrie, Landwirtschaft und Wohnen vom Barock über Jugendstil und Nachkriegsarchitektur bis zur Gegenwart.

wir zum Mittleren Landweg zurückfahren.

Feierabendtour. Nicht bei Regen, bitte mit Helm! Durchgehend Asphalt. Ende: 21:00.

4-Ländertour-Classic

So, 25. Aug, Start: 10:00
S-Harburg, Neuländer Platz, 130 km, 19-21 km/h, Ltg.: Christian Scholz
 Von Harburg über Bleckede nach Aumühle.

Fester Belag. Ende: 19:20.

Auf den Spuren der NS-Verbrechen I

Di, 27. Aug, Start: 11:00
Universität, Vorplatz Hauptgebäude, 30 km, 15-18 km/h, Ltg.: Jürgen Vieth
 Vom Platz der jüdischen Deportierten zum NS-Hauptquartier an der Alster. Von dort entlang der Wandse zum ehemaligen KZ in Rahlstedt. Schneller Rückweg zum Ausgangspunkt.
Nicht bei Dauerregen. Fester Belag. Ende: 17:30.

Rennradtour durch die Vierlande

Fr, 30. Aug, Start: 18:45
S-Bahn Mittlerer Landweg, 60 km, > 25 km/h, Ltg.: Frank Neumann

Je nach Windrichtung fahren wir am Deich oder quer durch die Vierlande. Kleine Pause am Zollenspieker. Feierabendtour für Rennradfahrende, Ziel ist wieder S-Mittlerer Landweg.

Feierabendtour. Nicht bei Dauerregen. Durchgehend Asphalt. Ende: 21:30.

Besuch des Lohseparks und des Inselparks. Rückkehr zum Ausgangsort.

Nicht bei Dauerregen. Fester Belag. Ende: 17:00

Rennradtour durch die Vierlande

Fr, 23. Aug, Start: 18:45
S-Mittlerer Landweg, 50 km, > 25 km/h, Ltg.: Katrin Steinbach

Schnelle Rennrad-Feierabendtour durch die Vierlande, heute bisschen sutjer (30 km/h), aber mit Sprintmöglichkeiten. Wir bleiben im Flachen, fahren kreuz und quer durch die Vier- und Marschlande, sausen am Deich entlang und machen eine kurze Pause am Zollenspieker, bevor

WEITERE INFOS
 UND TOUREN:
touren-termine.adfc.de
 UND IN DER
 NÄCHSTEN RADCITY:
 9.19-10.19

#MEHRPLATZ #FÜRSRAD

MEHRPLATZFUERSRAD.DE

Anzeige



St. Petersburg

Jetzt informieren und für 2019 vormerken

ADFC E-BIKE-REISE VON HAMBURG NACH ST. PETERSBURG

**Etappe 2 von
Danzig nach Riga
letztmalig in 2019**

Riga

Danzig

Hamburg



Eppendorfer Weg

ENDLICH TEMPO 30!

Und geht da nicht noch mehr?



Die Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) macht's möglich: Seit 2017 muss die Stadt im Nahbereich vor sozialen Einrichtungen wie Kindergärten und Schulen Tempo 30 anordnen. Auch wenn die Straße »wichtig« ist.



Klare Ansage: Die im März ergangene Anordnung (oben) durch die Straßenverkehrsbehörde schafft klare Verhältnisse. Tempo 30 sorgt für mehr Ruhe und Sicherheit. Bis alle Tempo-30-Zonen eingerichtet werden, sind Tempobeschränkungen am Eppendorfer Weg vorgesehen.

Ab 2021 soll der Umbau des Eppendorfer Wegs erfolgen und so die Einrichtung einer Tempo-30-Zone ermöglichen. So weit, so gut. Die Umwidmung zur Fahrradstraße würde dagegen absehbare künftige Probleme lösen.

Bis es soweit ist, wird eine Anordnung von 2016, die schon damals auf vielen Teilstrecken im Umkreis von sozialen Einrichtungen Tempo 30 vorsah, umgesetzt und auf den gesamten Eppendorfer Weg ausgedehnt. Also gilt in dieser ebenso belebten wie beliebten Einkaufs- und Wohnstraße dann werktags und tagsüber Tempo 30. Es bleibt aber bei der jetzigen Vorfahrtsregelung, bei der man auf dem Eppendorfer Weg Vorfahrt hat. Die Vorfahrt wird sich erst ändern, wenn der gesamte Bereich neu geplant wird, dann gelten die Regeln der Tempo-30-Zone: rechts vor links, Ampeln, wo Hauptverkehrsstraßen gekreuzt werden, keine benutzungspflichtigen Radwege und auch keine Schutzstreifen.

Das Ziel von Tempo 30 ist Verkehrsberuhigung – und das bedeutet mehr Sicherheit. Davon profitieren alle: Anwohner*innen, Fußgänger*innen und Radfahrende. Menschen, die am Eppendorfer Weg leben, sind dann weniger Lärm ausgesetzt. Groß und Klein können viel einfacher die Fahrbahn überqueren. Und für den Radverkehr verläuft auf dem Eppendorfer Weg die Veloroute 13, mit Tempo 30 wird hier das Fahren angenehmer und sicherer.

Warum erst jetzt? Warum hat es so lange gedauert, diese vollgeparkte Straße, die gleichzeitig von Schulkindern, Radfahrenden, Lieferverkehr und zu Fuß Gehenden stark genutzt wird, zugunsten der schwächeren Verkehrsteilnehmer*innen umzugestalten? Eine Straße, die gesäumt ist von Läden und Restaurants, die aber vom Autoverkehr und den vielen legal und illegal abgestellten Fahrzeugen dominiert wird.

Bewegung in die seit 2009 geführte Diskussion um Tempo 30 kam 2017 durch die Novellierung der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO). Dadurch wurde es einfacher, die Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h auf 30 km/h im Nahbereich vor sozialen Einrichtungen wie Kindergärten und Schulen zu reduzieren. Im Eppendorfer Weg führte das aufgrund der vielen infrage kommenden Einrichtungen – es gibt allein acht Kindergärten an dieser etwa 2,6 Kilometer langen Straße – zu einem Flickenteppich unterschiedlicher Höchstgeschwindigkeiten. Am Grundproblem der Straße, die Eimsbüttel mit Eppendorf verbindet, änderte sich dadurch fast nichts, denn es gab keine baulichen Veränderungen.



© Simon Brauer

Zügig und sicher vorankommen? Das ist im Eppendorfer Weg derzeit kaum möglich – egal, mit welchem Verkehrsmittel.

Da sich die Stadt den Ausbau der Velorouten auf die Fahne geschrieben hat und fast auf der gesamten Länge des Eppendorfer Wegs die Veloroute 13 verläuft, stellte sich auch unter diesem Aspekt Handlungsbedarf ein. Eine Veloroute soll „zügig und komfortabel“ zu befahren sein, das sind nicht gerade die Attribute, die Radfahrenden einfallen, wenn sie sich im Zickzack und mit Stop-and-Go in Konkurrenz zu den Autos durch diese vollgestopfte Straße quälen.

Was hat sich gesetzlich geändert? In Hamburg legt die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) unter der jetzigen Leitung von Senator Michael Westhagemann die Rangordnung der Straßen für die Abwicklung des Verkehrs fest. Auf »Bezirksstraßen mit gesamtstädtischer Bedeutung« kann kein Tempo 30 eingeführt werden. Die Behörde konnte sich aber durchringen, den Eppendorfer Weg aus dieser Klasse zur einfachen Bezirksstraße herabzustufen, da die übergeordnete Verbindungsfunktion bereits durch den parallel verlaufenden Ring 2 abgedeckt ist. Angesichts der vielen Restaurants und Geschäfte, der Kitas und Schulen und der hohen Bebauungsdichte der umgebenden Stadtteile ist dieser Schritt überfällig. Wer hier täglich fährt, kann sich sowie nichts anderes vorstellen.

Was heißt das für den Radverkehr und die Veloroute 13? Der ADFC Hamburg begrüßt die Ausweisung des Eppendorfer Wegs als Tempo-30-Zone. Diese Maßnahme wird sich sehr positiv auf den Alltag im Quartier auswirken: Durch die Verkehrsberuhigung wird es für die Anlieger*innen leiser, zu Fuß kommen alle leichter über die Straße, das Radfahren wird deutlich entspannter.

Aber, um den Anforderungen einer Veloroute gerecht zu werden, kommt es auf die konkrete bauliche Umsetzung an. Die in Tempo-30-Zonen übliche Rechts-vor-Links-Regelung führt einerseits zu langsameren, aber auch aufmerksameren Verkehr, andererseits führt sie bei den vielen einmündenden Straßen zu häufigen Abbrems- und Anfahrvorgängen, die für Radfahrende besonders mühselig sind. Ziel einer Veloroute ist schließlich dem Radverkehr ein zügiges Vorankommen zu ermöglichen.

Besonders wichtig ist eine übersichtliche Straßengestaltung. Dazu müssen die bestehenden Parkplätze nicht nur neu geordnet werden, auch das auf dem Eppendorfer Weg weit verbreitete Falschparken muss zukünftig durch bauliche Maßnahmen verhindert werden. Das wird auf jeden Fall auf eine Verringerung der Parkmöglichkeiten hinauslaufen. Gerade im Bereich der Knotenpunkte sind gute Sichtbeziehungen zwischen allen Verkehrsteilnehmer*innen essentiell. Es bedarf kurzer Querungen für Fußgänger und insgesamt gut einsehbarer Knotenpunkte. Infrage kämen aber auch Mini-Kreisverkehre. Diese verlangsamen den Verkehr und schaffen dadurch mehr Sicherheit, gleichzeitig werden aber unnötige Stopps vermieden.

Warum nicht gleich Fahrradstraße? Eine Fahrradstraße könnte die Vorteile einer Tempo-30-Zone wie die Verkehrsberuhigung und die kompakten Knotenpunkte übernehmen, gleichzeitig würde der Fuß- und Radverkehr entlang des Eppendorfer Wegs Vorrang vor dem Autoverkehr haben. Das würde den Anforderungen einer Veloroute entsprechen. Eine Straße kann dann zur Fahrradstraße werden, wenn die Anzahl der Radfahrer*innen überwiegt oder dies bald zu erwarten ist. So ist es zurzeit festgelegt. Das ist im Eppendorfer Weg noch nicht der Fall. Aber dieser Effekt lässt sich auch umkehren: Wird eine Straße den Radfahrenden übergeben, dann wählen natürlich viele Menschen diese attraktive Route. Man muss sich nur mal das Aufkommen auf der Fahrradstraße an der Alster vom Harvestehuder Weg bis zur Fontenay anschauen. Ein wunderbares, fröhliches Treiben, Autos sind hier deutlich in die Schranken verwiesen. Noch lassen sich in Hamburg die Fahrradstraßen an zwei Händen abzählen, der Eppendorfer Weg wäre doch eine tolle Referenzstrecke für die Fahrradstadt Hamburg.

Voraussichtlich Ende 2019 wird der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) der Öffentlichkeit die Ergebnisse der Planung in einer Informationsveranstaltung präsentieren. Wir bleiben dran.

Simon Brauer, Sabine Michaelis

hamburg.adfc.de/?1747

Exklusiv für
ADFC-Mitglieder:
Pannenhilfe
24-Stunden
Hotline

Die Mitgliedschaft im ADFC lohnt sich für dich:

Sichere dir jetzt alle Vorteile!

Wir setzen uns jeden Tag gegenüber Behörden, Ausschüssen, Medien, Verbänden und Parteien für gute und sichere Radverkehrsbedingungen ein. Für eine zukunftsfähige Mobilität, um unsere Stadt lebenswert zu gestalten. Mit Workshops, Aktionen, Demos oder der ADFC-Messe »Rad + Reise«. Mit Beratungen und auf unseren beliebten Radtouren in Hamburg und der Umgebung.

- ✓ Sicherheit: **24 h Pannenhilfe**
- ✓ Politische Arbeit: **deine Stimme für den Radverkehr**
- ✓ Exklusiv: **das Magazin RadCity**
- ✓ Sparen & fahren: **Vergünstigungen bei Partnern & Touren**
- ✓ Inklusive: **Haftpflicht- & Rechtsschutzpaket**

Dein schneller Weg zur Mitgliedschaft im ADFC, dem größten Fahrradclub der Welt:

per Website: www.adfc.de/beitritt →

per Telefon: **030 2091498-0**

per E-Mail: mitglieder@adfc.de



www.hamburg.adfc.de

Die Jahresbeiträge:

Einzelmitglied ab 27 Jahre: 56 €, 18-26 Jahre: 33 €, Familien-/Haushaltsmitgliedschaft ab 27 Jahre: 68 €, 18-26 Jahre: 33 €

Jugendmitglied unter 18 Jahren: 16 € (bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus)

Die Mitgliedschaft ist jederzeit kündbar.



© Illustration: Michael Prahel

Radfahren macht glücklich. Und wem das allein zu langweilig oder nicht möglich ist, für den gibt's Tandems! Zu zweit kommt man nicht nur schneller, sondern auch immer zusammen an – egal, wie viel Kraft jeder einsetzt. Fahrräder für zwei oder mehr hintereinander sitzende Menschen – der Lenkende als »Pilot« oder »Kapitän«, der Nichtlenkende als »Stoker« oder »Heizer« – gibt es schon lange. Ein Tandemrad besteht aus einem speziellen Fahrradrahmen mit einem zweiten Sitzrohr und einem weiteren Tretlager. Meist

verläuft zur Versteifung noch ein Rohr vom Steuerrohr zum hinteren Innenlager (Tretlager). Das Vorderrad wird gelenkt und das Hinterrad angetrieben.

Ein echtes Goldstück unter den Tandems ist das Exemplar der Kölner Fahrradmarke Gold-Rad von 1928. Gegründet wurde die Firma 1892 von dem gelernten Polsterer Benjamin Goldberg in Siegburg. Er ließ sich den Namen »Gold-Rad« schützen und zog 1910 nach Köln um. Zwei Jahre später erschien sein erster Katalog mit

eigenen Fahrradmodellen. 1930 eröffnete Goldberg in Köln-Ehrenfeld eine moderne Fahrradmanufaktur und stieg in den Rennsport ein: 1936 errang der Kölner Toni Merkens mit einem eigens für ihn gebauten »Gold-Rad« die Goldmedaille im Bahnsprint bei den Olympischen Spielen. Firmengründer Goldberg starb 1944. Nach dem Zweiten Weltkrieg produzierten die Kölner auch Kinderräder und Mopeds sowie in den 1960er-Jahren das Klapprad »Piccolo«. 1998 musste der Betrieb geschlossen werden. **(la)**



© Milena Markwart

Kolumne »Am Stadtrand«

GEISTERSTUNDE

*Sie sind überall. Auf meinen alltäglichen Wegen am Stadtrand begegnen sie mir im Minutentakt. Da gibt es die Schulkinder, in Rotten nebeneinander fahrend. Die Dame, die vom Einkaufen kommt und womöglich sogar schimpft, wenn man nicht ausweicht. Ab und zu sogar einen schnelleren Radfahrer, der sich im Höchsttempo an Fußgängern vorbei drängelt. Geisterfahrer*innen! Eine unterschätzte Gefahr. Diese Menschen, die sich nicht an die vorgegebene Verkehrsrichtung halten, sind hier in den Außenbezirken häufig auf den Radwegen anzutreffen.*

*Warum ist das ein Problem? Da gibt es einige Beispiele: Die Gefahr vom Abbiegeverkehr übersehen zu werden ist noch größer als sowieso schon. Konflikte mit anderen Verkehrsteilnehmenden auf dem Radweg und dem meist direkt angrenzenden Fußweg, der für Radfahrende ja eigentlich tabu ist, häufen sich. Und nicht zuletzt müssen Geisterfahrer*innen mit einem Bußgeld rechnen, wenn sie kontrolliert werden. Wir fahren alle ab und zu auf der falschen Seite. Manchmal ist der Umweg, der sonst in Kauf genommen werden muss, einfach zu groß. Aber wir sollten uns bewusst sein, dass wir uns nicht im Recht befinden und doppelt rücksichtsvoll fahren. Leider scheint das vielen Geisterfahrer*innen nicht klar zu sein. Liegt es an mangelndem Wissen, dass sich so viele Radfahrende nicht um das Rechtsfahrgebot scheren? Oder daran, dass es uns Radfahrenden so schwer gemacht wird? Als ich neulich eine Freundin darauf hinwies, dass sie auf der falschen Seite führe, antwortete sie mit einem Augenzwinkern: »Woher soll ich das denn wissen? Ich habe doch keinen Führerschein!« – Hamburger Verkehrspolitik treffend zusammengefasst.*

Milena Markwart



NORWID
Räder für Velosophen

In unserer feinen Fahrradmanufaktur fertigen wir seit 1992 Traumrahmen und -räder aus Stahl nach Ihren individuellen Wünschen, z. B. das *Skagerak Randonneur*, handgefertigt und auf Maß.

Edler Fahrrad- und Rahmenbau
Trekkingräder · Rennräder · Mountainbikes und Ihr Traumrad
Norwid Fahrradbau GmbH · Tel.: (041 21) 246 58 · www.norwid.de · info@norwid.de

IHR MEISTERBETRIEB
STEVENS · MÜSING · FALTER · MORRISON · E-BIKES



KOECH2RAD
HAMBURG



CarSharing
Soviel Auto macht Sinn.



Manchmal ist ein Auto doch ganz praktisch! Ob Kleinwagen oder Transporter, stunden- oder tageweise, spontan oder im Voraus gebucht. Einfach anmelden und mit cambio günstig mobil sein.

  www.cambio-CarSharing.de

GESCHÄFTSSTELLE

ADFC Hamburg, Koppel 34–36, 20099 Hamburg, Telefon: 040 393933, Fax: 040 3903955, E-Mail: info@hamburg.adfc.de

 facebook.com/adfchamburg
 twitter.com/ADFC_Hamburg
 hamburg.adfc.de



Keine Öffnungszeiten. Verabredungen zum Kartenkauf oder um Broschüren abzuholen sind aber möglich. Telefonisch erreichbar: Di+Do 10–12 Uhr und Mi 15–17 Uhr

Bankverbindung ADFC Hamburg,
 GLS Gemeinschaftsbank eG,
IBAN DE80 4306 0967 2029
 4456 00, **BIC** GENODEM1GLS

ARBEITSKREISE

Computer Jörg Wellendorf,
 Kontakt über die Geschäftsstelle

Fahrrad-Reparaturseminare Jörg Wellendorf, Kontakt über die Geschäftsstelle
GPS 2. Mittwoch im Monat, 19 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle, gps@hamburg.adfc.de

Jugend Hans Buchenauer, 040 32904118; jugend@hamburg.adfc.de
Mitglieder Termin erfragen, Dirk Pfaue, dirk.pfaue@hamburg.adfc.de

Radtourenprogramm letzter Mittwoch in ungeraden Monaten, 19 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle; Morten Himmel, touren@hamburg.adfc.de
Tempo 30 2. Dienstag im Monat, 19 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle, Jens Deye, tempo30@hamburg.adfc.de
Verkehr 4. Mittwoch im Monat, 19 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle, Jens Deye; ak-verkehr@hamburg.adfc.de

Wir freuen uns über **jede neue Aktive und jeden neuen Aktiven!** Wenn du mitmachen oder dich informieren möchtest, melde dich gern bei den angegebenen Ansprechpartner*innen.

BEZIRKSGRUPPEN

Altona 3. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, Ort per E-Mail erfragen, Sabine Hartmann; altona@hamburg.adfc.de
Bergedorf Reinhold Reumann, 040 7355770, bergedorf@hamburg.adfc.de
Eimsbüttel Monatlich an einem Dienstag, 19 Uhr, Hamburg-Haus, Doormannsweg 12, Termin bitte per E-Mail erfragen: Bernd Reipschläger; eimsbuettel@hamburg.adfc.de
Harburg 1. Montag im Monat, 19:30 Uhr, Restaurant Dubrovnik Kupferkanne, Julius-Ludowieg-Str. 8, harburg@hamburg.adfc.de
Mitte 1. Montag im Monat, 19 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle; Marco Silla; mitte@hamburg.adfc.de
Nord Andrea Kupke, nord@hamburg.adfc.de

Wandsbek 1. Dienstag im Monat, 19:30 Uhr, Ort erfragen, Christian Scholz, 040 64554463, wandsbek@hamburg.adfc.de

WEITERE GRUPPEN

Fahrgastbeirat (HVV) Norbert Fleige, info@hamburg.adfc.de

Fahrradcodierung 2. Montag im Monat (April–Sept), 16–18 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle
Lastenrad lastenrad@hamburg.adfc.de
Liege- und Spezialradstammtisch 1. Mittwoch im Monat, 19 Uhr, im Café SternChance, Morten Himmel; 040 27145645

Online-Redaktion Ulf Dietze, online-redaktion@hamburg.adfc.de
Jugend-Fahrrad-Festival (JuFaFe) 2019 letzter Montag im Monat, 18:30 Uhr, Geschäftsstelle des ADFC, Hans Buchenauer, Tel. 040 32904118, jugend@hamburg.adfc.de
RadCity Georg Sommer, RadCity@hamburg.adfc.de
Radlertreff letzter Donnerstag im Monat, 19 Uhr, »Oniro«, Lattenkamp 29; Wolfgang Heckelmann; 040 61192970

Rad+Reise – Die ADFC-Messe ADFC-Geschäftsstelle, radundreise@hamburg.adfc.de
Radschulwegplan Termin erfragen, Frank Fiedler, radschulwegplan@hamburg.adfc.de
Themenabende Andreas Grab, vortrag@hamburg.adfc.de
Vorstand 1. Donnerstag im Monat, 19 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle, Georg Sommer (Landesvorsitzender), vorstand@hamburg.adfc.de



HAMBURG.ADFC.DE/AKTIV-WERDEN



Dein Fahrradbild von hummelbike!

Zukünftig zeigen wir hier in der RadCity die schönsten Bilder von Fahrrädern, die das Team von Hummelbike gesammelt hat. Die Zeichnungen stammen von bekannten und unbekanntem Künstler*innen – auch von solchen, die noch gar nicht wussten, dass sie welche sind. Hummelbike lässt Kinder und Erwachsene bei Events wie Fahrradmessen einfach ihr liebstes Verkehrsmittel zeichnen.

Eigene Zeichnungen mit Angabe von Vorname und Alter können auch eingeschickt werden unter hummelbike, Postfach 500451, 22767 Hamburg. Vielen Dank an die Zeichner*innen! Das gemeinnützige Unternehmen hummelbike unterstützt unter anderem Radfahrkurse. Mehr Infos unter hummelbike.de



IMPRESSUM

Die RadCity – »Deutschlands führendstes Fahrradmagazin« (Horst Tomayer) – bzw. ihr Vorläufer ADFCmagazin Hamburg erscheint seit 1998 regelmäßig alle zwei Monate.

HERAUSGEBER

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club, Landesverband Hamburg e.V., Koppel 34–36, 20099 Hamburg-St. Georg

MITARBEITER*INNEN DIESER AUSGABE

Amrey Depenau, Florian Dumsky, Dirk Lau (Layout, Produktion), Kathryn Leve, Christine Mader, Michael Lutter, Milena Markwart, Michael Prah, Georg Sommer (Redaktion, V.i.S.d.P.), Petra Stang

E-Mail: RadCity@hamburg.adfc.de

ANZEIGEN

Es gilt die Preisliste Nr. 31 vom 11.05.2019: hamburg.adfc.de/radcity/mediadaten

Kontakt:

bfo – Büro für Öffentlichkeitsarbeit e.K.
Tel. +49 40 8090559-0, E-Mail: cohen@bfoe-hh.de

DRUCK

Dierichs Druck Media | Auflage: 13 500

Die Beiträge geben nicht unbedingt die Positionen des ADFC Hamburg wieder. Nachdruck oder Weiterverwendung von Beiträgen und Abbildungen nur mit Genehmigung des ADFC Hamburg.
Download: hamburg.adfc.de/radcity

Das Liegerad.

Toxy®

www.toxy.de

Fahrkomfort mit 300 € Preisvorteil:

Genießen Sie die einmalig komfortablen Toxy Liegerad-Modelle noch entspannter als **Smart.E Pedelec**. - Jetzt ohne Aufpreis für den großen 600Wh Langstrecken-Akku und individuell ausgestattet für Ihren Alltag, Radreisen und Sport.



Bei uns erleben Sie Liege-, Lasten- und Familienräder, Trikes und Reha-Fahrzeuge. Wir beraten Sie gerne und bieten ausführliche Probefahrt-Möglichkeiten von bis zu einer Woche: Erlebnis-Touren bei uns im Holsteiner Auenland - oder direkt auf Ihrem täglichen Arbeitsweg.



Trimobil
Spezialfahrräder.



mehr als 30 Test- und Vorführ Modelle im Norden Hamburgs...

Testen, Touren, Service & Zubehör
Toxy Liegerad GmbH – Spezialrad
Bokelcer Str. 1, 25363 Wrist, Holstein
☎ 0449 (0) 4822 - 9457411 - 9457413
Alle Infos: web & shop: www.toxy.de

| **AUSRÜSTUNG** | **Globetrotter Ausrüstung GmbH** | **BERATUNG** | **Verbraucherzentrale Hamburg** | **CARSHARING** | **Cambio Hamburg CarSharing**
 Lilienstraße 11, Lilienhof, 20095 Hamburg, 040 41466700 | **TOUREN/FÜHRUNGEN** | **Hamburg-City-Radtour Bernd Kaupert** Nienstedter Str. 13,
 22609 Hamburg, 0172 5117657 • **Twietenkieker in Hamburg** Dipl. Geogr. Carsten Ruthe, Zassenhausweg 86, 22589 Hamburg, 040 85382794 •
Fahrradtaxi Pedalotours GmbH Hagenau 41, 22089 Hamburg, 0177 7367042 | **FAHRRADHANDEL** | **Die Kette Elbewerkstätten GmbH** Friesenweg
 5 b-d, 22763 Hamburg, 040 428683737 • **Eimsbüttler Fahrradladen Uwe Krafft** Osterstr. 13, 20259 Hamburg, 040 493061 • **Fahrrad Buck** Tibarg
 28, 22459 Hamburg, 040 582098 • **Fahrrad Cohrt** Saseler Chaussee 61, 22391 Hamburg, 040 6406064 • **Fahrrad Dulsberg** Straßburger Str. 9-11,
 22049 Hamburg, 040 612280 • **Fahrrad Löwe** Wandsbeker Chaussee 13, 22089 Hamburg, 040 255991 • **Fahrrad XXL Marcks** Curslackener Neuer Deich
 38, 21029 Hamburg, 040 724157-0 • **Fahrrad Nielandt** Friedrich-Ebert-Damm 30, 22049 Hamburg, 040 693 00 20 • **Fahrrad Pagels** Horner
 Landstraße 191, 22111 Hamburg, 040 6518386 • **Fahrrad Center Harburg** Großmoordamm 63, 21079 Hamburg, 040 32310010 • **Fahrradladen**
St. Georg Schmilinskystraße 66, 20099 Hamburg, 040 243908 • **Koech 2-Rad Technologie** Sievekingsallee 94-96, 20535 Hamburg, 040 2194634 •
MSP Bikes GmbH Rentzelstraße 7, 20146 Hamburg, 040 45036180 • **Rad & Service Niendorf** Paul-Sorge-Straße 140, 22455
 Hamburg, 040 41453783 • **Rad & Tat** Am Felde 2, 22765 Hamburg, 040 395667 • **Radsport von Hacht** Breiten-
 felderstr. 9, 20251 Hamburg, 040 48060417 • **Radsport Wulff** Frohmestr. 64, 22459 Hamburg, 040 5508472 •
Radwerk »Fahrradhandel« GmbH, Langenfelderdamm 5+6, 20257 Hamburg, 040 499337 • **RBK – Fahrräder**
 Denickestraße 25, 21073 Hamburg, 040 7658489 | **HERSTELLER** | **Norwid Fahrradbau GmbH** Bauerweg 40,
 25335 Neuendorf b. Elmshorn, 04121 24658 | **INITIATIVEN** | **Zukunftsforum Blankenese e.V.** Harris Tiddens,
 Mühlenberger Weg 64A, 22587 Hamburg, 0170 8369071 | **IT** | **WPS – Workplace Solutions GmbH**
 Hans-Henny-Jahn-Weg 29, 22085 Hamburg, 040 229499-0 • **IT sprind it-service**
GmbH & Co. KG Schützenstraße 110, 22761 Hamburg, 040 38686990 | **MESSE** |
REISEN Hamburg Messeplatz 1, 20357 Hamburg, 040 3569-0 | **ÖPNV** |
Hamburger Verkehrsverbund Steindamm 94, 20099 Hamburg, 040
 325775-0 | **PARKEN** | **FahrradGarderobe** Michael Kellenbenz & Helen
 Schepers, c/o Zinnwerke HH-Wilhelmsburg, Am Veringhof 7, 21107
 Hamburg, 0175 5663573 | **PFLEGE** | **Pflegedienst Knoll** Kohlhöfen
 29, 20355 Hamburg, 040 345696 | **RECHT** | **Matthies**
Rechtsanwälte Dr. Anja Matthies, Katharinenstr. 11, 20457
 Hamburg, 040 29813490 • **bikeright.de** Rehloffstraße 4a,
 20459 Hamburg, 040 68875727 | **REISE** | **Die Landpartie Radeln**
& Reisen GmbH Am Schulgraben 6, 26135 Oldenburg,
 0441 570683-0 | **SERVICE** | **Der VeloMeister** Produktionsschule
 Eimsbüttel Basselweg 64, 22527 Hamburg, 040 52014400 •
Fahrradstation Dammtor einfa1 GmbH, Schlüterstraße 11, 20146
 Hamburg, 040 41468277 | **SPORT** | **Eimsbütteler Turnverband e.V.**
 Bundesstr. 96, 20144 Hamburg, 040 401769-0 | **VERLEIH & LOGISTIK** |
Hamburg City Cycles Lars Michaelsen Bernhard-Nocht-Str. 89-91, 20359
 Hamburg, 040 74214420 • **Mehrrad e. K.** www.mehrrad.de • **tricago eG** Kronsaalsweg 70,
 22525 Hamburg 040 67995300 | **WOHNEN** | **Gartenstadt Farmsen eG** Bramfelder Weg 35, 22159 Hamburg, 040 645572-0 | **ZUBEHÖR** | **Firma**
Paulchen System Volkmar Kerkow, Grandkuhlenweg 18, 22549 Hamburg, 040 8329590

RÜCKENWIND FÜRS RAD!

Radverkehr in Hamburg fördern –
 Fördermitglied des ADFC Hamburg
 werden. Wir sind schon dabei.



HAMBURG.ADFC.DE/FOERDERMITGLIEDER





JUGEND!

FAHRRAD!

FESTIVAL!



HAMBURG

**2.8.-4.8.
2019**

JUFAFE.DE



#MEHRPLATZFÜRSRAD



Fahrrad Sternfahrt

Sonntag 16. Juni 2019

Rad fahren – Klima schützen!
Bundesweiter Aktionstag:
Mobil ohne Auto



Gestaltung: D. Hendess

Veranstalter:
Mobil ohne Auto Nord e.V.

www.fahrradsternfahrt.info